

Weiterbildender Masterstudiengang Management von Technologieprojekten



Weiterbildender Masterstudiengang Management von Technologieprojekten

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **2 Jahre**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Aufwand: **16 Std./Woche**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: www.techtitute.com/de/informatik/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-management-technologieprojekten

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 48

07

Qualifizierung

Seite 56

01 Präsentation

Tesla, Google, Amazon, Netflix, Spotify und Amazon Prime haben alle IT-Experten für die Entwicklung ihrer Projekte eingesetzt. Eine Aufgabe, die nicht nur Kenntnisse in der Entwicklung, sondern auch in Arbeitsmethodik, Management und Koordination erfordert. Eine transzendente Rolle, um das Geschäftsziel erfolgreich zu erreichen. Aus diesem Grund konzentriert sich TECH in diesem akademischen Angebot auf die Techniken, die Werkzeuge und die neuesten Trends für das Management von Technologieprojekten. All dies in einem 100%igen Online-Studienformat und mit den innovativsten didaktischen Materialien des akademischen Panoramas, die rund um die Uhr über ein digitales Gerät mit Internetanschluss zugänglich sind.



“

Mit den in diesem weiterbildenden Masterstudiengang erworbenen Kenntnissen können Sie jedes IT-Projekt im Technologiesektor auf höchstem Niveau und mit absoluter Garantie in Angriff nehmen"

Die Entwicklung von *E-Commerce*-Plattformen, die Implementierung von künstlicher Intelligenz, Cloud-Infrastrukturen, die Erstellung von virtueller und erweiterter Realität - all dies erfordert die Arbeit von IT-Profis auf höchstem Niveau.

Daher ist dieses Profil in den letzten Jahren für große Unternehmen, die bahnbrechende Projekte entwickeln wollen, sehr wichtig geworden. Um diesen Aufstieg in einem führenden Sektor zu erleichtern, hat TECH den Weiterbildenden Masterstudiengang in Management von Technologieprojekten geschaffen, der 3.000 Stunden intensives und fortgeschrittenes Studium umfasst.

Es handelt sich um ein 24-monatiges Programm, das den Studenten eine akademische Reise durch die technischen Elemente der Zielsetzung, des Zeitmanagements, des Kostenmanagements, der Qualitätsdefinition und der Überwachung mit Hilfe von hochentwickelten Tools ermöglicht.

All dies mit sehr nützlichen Kenntnissen für die Verbesserung von Maßnahmen, die Entscheidungsfindung oder die Koordination von multidisziplinären Teams. Ein theoretisch-praktischer Kurs, der durch Videozusammenfassungen zu jedem Thema, detaillierte Videos, Fachliteratur und Fallstudien ergänzt wird, die bequem über jedes digitale Gerät mit Internetanschluss zugänglich sind.

Für Berufstätige ist dies eine ideale akademische Option, um ihre Karriere voranzutreiben und gleichzeitig einen erstklassigen Abschluss zu erwerben. Und da die Studenten nicht verpflichtet sind, persönlich an den Kursen in einem Zentrum teilzunehmen, und auch keinen festen Stundenplan haben, haben sie mehr Freiheit, ihre Studienzeit selbst zu verwalten und ihre täglichen Aktivitäten mit dem hochmodernen Studium in Einklang zu bringen.

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Management von Technologieprojekten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Planung, Entwicklung und Management von Technologieprojekten vorgestellt werden
- ◆ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ◆ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ◆ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden des Projektmanagements im IT- und Technologiesektor
- ◆ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Eine akademische Option, die es Ihnen ermöglicht, mit den neuesten Trends und aufkommenden Praktiken im Bereich des Projektmanagements und der Projektleitung Schritt zu halten"

“

Erfüllen Sie alle gesetzlichen Anforderungen an die Informationssicherheit in technologischen Projekten mit dem Wissen, das Sie in diesem Studiengang erwerben"

Entdecken Sie die Vorteile einer PMP®- oder CAPM®-Zertifizierung mit diesem Universitätsabschluss.

Dank der multimedialen Pillen und Fallstudien lernen Sie dynamisch über das Management von Technologieprojekten.

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem technologischen Bereich, die ihre Erfahrungen in dieses Programm einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird sie durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.



02 Ziele

TECH stellt den Studenten mehrere didaktische Werkzeuge zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, eine solide Weiterbildung im Bereich des Managements von Technologieprojekten zu erhalten und die notwendigen Fähigkeiten zur Leitung von Teams und Projekten in der heutigen Geschäftswelt zu erwerben. Am Ende dieses Studiums wird der IT-Profi über ausreichende Fähigkeiten verfügen, um komplexe Projekte zu leiten, zu verwalten und in wechselnden Situationen effektive Entscheidungen zu treffen oder die PMP®- oder CAPM®-Zertifizierungen zu erlangen.



“

Die Fallstudien dieses Programms werden Ihnen helfen, in einer Branche, in der der Wettbewerb regiert, beruflich voranzukommen"



Allgemeine Ziele

- ◆ Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Entscheidungen in allen Arten von Projekten zu treffen, insbesondere in Technologieprojekten und solchen, die in multidisziplinären Kontexten und Umgebungen entwickelt werden
- ◆ Erwerben der Fähigkeit, Geschäfts- und Managementprobleme zu analysieren und zu diagnostizieren
- ◆ Beherrschen fortschrittlicher Business Management Tools
- ◆ Bereitstellen einer globalen und strategischen Vision für alle operativen Bereiche des Unternehmens
- ◆ Übernehmen von Verantwortung und bereichsübergreifendes und integratives Denken, um Situationen in unsicheren Umgebungen zu analysieren und zu lösen
- ◆ Entwickeln eines Projektauftrags für Technologieprojekte
- ◆ Durchführen einer umfassenden Überwachung aller Projekte
- ◆ Wissen, wie man den zeitlichen Ablauf der einzelnen Prozesse bei der Planung und Entwicklung von Projekten abschätzen kann
- ◆ Bewerten der Prozesse und Schätzung der Kosten für die Entwicklung eines Technologieprojekts
- ◆ Betonen der Projektqualität
- ◆ Verstehen der Kosten, die entstehen, wenn die Projektqualität nicht eingehalten wird
- ◆ Durchführen von Qualitätskontrollen in jeder Phase des Projekts
- ◆ Erwerben von Techniken und Fähigkeiten zur Verwaltung von Personalressourcen und zur Lösung von Konflikten im Team
- ◆ Kennen der aufkommenden Trends auf dem Markt für das Management von Technologieprojekten
- ◆ Entwickeln der notwendigen Kommunikationsfähigkeiten, um die Projekte, an denen sie arbeiten, bekannt zu machen
- ◆ Kennen und Verwalten der Risiken von Technologieprojekten





Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten und die Verwaltung der Integration von Technologieprojekten

- ◆ Einführen der Studenten in die grundlegenden Konzepte des Managements von Technologieprojekten, wie z. B. die Rolle des Managers und die Definition des Projekts
- ◆ Kennen der Vorschriften und bewährten Verfahren des Managements von Technologieprojekten: Prince 2, PMP und ISO 21500:2012
- ◆ Definieren des Plans für die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten

Modul 2. Umfangsmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Durchführen einer Analyse des Umfangs eines technologischen Projekts und Produkts
- ◆ Kennen der grundlegenden Konzepte zur Schätzung des Umfangs eines Technologieprojekts
- ◆ Identifizieren von Projektvorteilen durch Scope Creep und Gold Plating
- ◆ Erstellen des Projektstrukturplans (WBS)

Modul 3. Zeitmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Abschätzen der Dauer von Projektaufgaben mit Hilfe verschiedener Strategien, wie z. B. Drei-Werte-Schätzung, analoge Schätzung, Bottom-Up-Schätzung und andere
- ◆ Bewerten und Aufschlüsseln der durchzuführenden Aktivitäten, beginnend mit ihrer Definition und endend mit den erwarteten Zielen
- ◆ Kennen der verschiedenen Software, die beim Zeitmanagement helfen

Modul 4. Kostenmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Lernen, wie man einen Kostenmanagementplan mit den entsprechenden Planungswerkzeugen und -techniken erstellt
- ◆ Kennen der nützlichen Informationen für die Erstellung eines Budgets
- ◆ Untersuchen des Earned Value Managements (EVM) durch Analysieren der Basis- und Zustandsvariablen

Modul 5. Qualitätsmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Einschätzen der Bedeutung des Qualitätsmanagements von Projekten und Unterscheiden zwischen "Qualität" und "Güte"
- ◆ Kennen der verschiedenen Qualitätstheorien, wie z. B. die von Edwards Deming
- ◆ Analysieren der Norm ISO 21500 unter Berücksichtigung ihrer Geschichte, Ziele und Merkmale
- ◆ Lernen eine korrekte Qualitätskontrolle durchzuführen, u. a. mit Hilfe von statistischen Stichproben, Fragebögen, Impaktierungen und Leistungsüberprüfungen

Modul 6. Ressourcenmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Bestimmen der Zuständigkeiten der einzelnen am Projekt beteiligten Personen
- ◆ Verwalten der technologischen Ressourcen für ihre maximale Nutzung
- ◆ Durchführen praktischer Übungen, um zu lernen, wie man die verschiedenen Befugnisse des Projektmanagers nutzt
- ◆ Entwickeln von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, auch "Soft Skills" genannt, die helfen, Gruppen zu leiten, zu motivieren, zu beeinflussen und die Arbeit zu erleichtern

Modul 7. Kommunikations- und Stakeholder-Management von Technologieprojekten

- ◆ Kennen der Bedeutung eines Plans zum Kommunikationsmanagement und Durchführen der entsprechenden Analyse
- ◆ Beherrschen von Kommunikationsfähigkeiten
- ◆ Durchführen praktischer Übungen zur Verwendung von Kommunikationsarten in einem Projekt
- ◆ Anwenden der aufkommenden Trends und Praktiken im Bereich der Kommunikation

Modul 8. Risikomanagement von Technologieprojekten

- ◆ Definieren der die Bedrohungen und Chancen des Projekts und Kennen der verschiedenen Arten von Bedrohungen und Chancen
- ◆ Entwickeln eines Risikomanagementplans unter Verwendung geeigneter Instrumente und Techniken
- ◆ Erstellen einer qualitativen und quantitativen Analyse der Risiken eines Projekts
- ◆ Planen und Umsetzen einer Reaktion auf die potenziellen Risiken eines Technologieprojekts

Modul 9. Beschaffungsmanagement von Technologieprojekten

- ◆ Kontrollieren der wichtigsten Aktivitäten des Projektmanagers und des Vertrags
- ◆ Definieren einer Beschaffungsstrategie für verschiedene Umgebungen und Vertragsarten
- ◆ Lernen, mit Lieferanten zu verhandeln
- ◆ Suchen, Auswählen und Bewerten von Angeboten

Modul 10. PMP®- oder CAPM®-Zertifizierung und Ethikkodex. Aufkommende Trends und Praktiken im Bereich Management und Leitung von Technologieprojekten

- ◆ Erwerben von Kenntnissen über PMP®, CAPM® und PMI®
- ◆ Identifizieren der Vorteile und Nutzen der PMP®- und CAPM®-Zertifizierung
- ◆ Erstellen eines Berichts über die Berufserfahrung an das PMI®

Modul 11. Agile-Management von Technologieprojekten

- ◆ Erwerben von Fachwissen über Projektleitung und Agile-Projektmanagement
- ◆ Entwickeln der PMI-Methodik für das Projektmanagement
- ◆ Analysieren der Agile-Methodik für das Projektmanagement
- ◆ Entwickeln der Elemente und Prozesse des SCRUM Framework und der KANBAN-Methode

Modul 12. Anforderungsmanagement und Prozessanalyse in Softwareentwicklungsprojekten

- ◆ Analysieren der verschiedenen "Rollen" und Funktionen eines Analysten für neue Informationssysteme
- ◆ Untersuchen der verschiedenen Methoden der Datenerfassung
- ◆ Entwickeln der Beispiele für DFD's und Beispiele für E-R für Datenbanken

Modul 13. Business Management: Technologien für die Ressourcen- und Kundenverwaltung

- ◆ Erhalten relevanter Informationen für die Entscheidungsfindung
- ◆ Herstellen einer direkten Kommunikation zwischen den Abteilungen des Unternehmens und den Kunden
- ◆ Bestimmen einer kommerziellen Strategie
- ◆ Entwickeln von Fähigkeiten zur Kundenbindung und -loyalität
- ◆ Entwickeln eines einheitlichen Berichtssystems für jeden Prozess des Unternehmens
- ◆ Festlegen von einfachen Kontroll- und Verwaltungssystemen, die in Echtzeit zugänglich sind

Modul 14. Verwaltung und Kontrolle von IT-Projekten durch Business Intelligence

- ◆ Entwickeln von Fachwissen, um die Komplexität der Formulierung von Urteilen auf der Grundlage von Informationen, die aus verschiedenen Informationssystemen gewonnen wurden, zu bewältigen
- ◆ Entwickeln oder Anwenden von Daten in verschiedenen Kontexten
- ◆ Lösen von Problemen in komplexen Zusammenhängen und mit unvollständigen Informationen
- ◆ Kombinieren von Wissen und Fähigkeiten aus verschiedenen Disziplinen und Vorschlägen von interdisziplinären Lösungen

- ◆ Effektives Kommunizieren von Analyseergebnissen an technische und nicht-technische Zielgruppen
- ◆ Bestimmen von Business Analytics Anwendungsfällen für wiederkehrende, bekannte oder neue Probleme in Unternehmen
- ◆ Entwickeln von Veränderungsstrategien und -praktiken für die digitale Unternehmenstransformation durch die fortgeschrittene Anwendung von Analysetechniken
- ◆ Vorschlagen, Kommunizieren und Ausarbeiten von Geschäftsmodellen oder Geschäftssumwandlungsmodellen und deren Vorteile und Potenziale für Unternehmen begründen
- ◆ Erhalten von Ergebnissen in Bezug auf Datenstrategie und Datenmanagement
- ◆ Entwickeln von Managementfähigkeiten auf strategischer, organisatorischer und projektbezogener Ebene, vom Wertangebot bis zum Entwurf von Business Transformation Strategies

Modul 15. Strategische Überwachung und Steuerung von IT-Projekten

- ◆ Festlegen der Phasen des Lebenszyklus der Daten: Daten, Informationen, Wissen und Wert
- ◆ Untersuchen der verschiedenen Analyseebenen: Deskriptive Analyse, präskriptive Analyse und prädiktive Analyse
- ◆ Analysieren der Unterschiede zwischen den verschiedenen Paradigmen der Informationsspeicherung: *Data Lake, Data Warehouse und Data Mart*
- ◆ Untersuchen der Unterschiede zwischen strukturierten, halb-strukturierten und unstrukturierten Formaten
- ◆ Entwickeln der Phasen Extraktion (E), Transformation (T) und Laden (L) sowie der verschiedenen ETL - ELT Paradigmen
- ◆ Bewerten der Vorteile einer Reihe von technologischen Lösungen, die im Bereich Business Intelligence eingesetzt werden

Modul 16. Digitale Analytik für die Entscheidungsfindung bei technologischen Projekten

- ◆ Bestimmen der Bedeutung von Digital Analytics und Kennen ihrer Prinzipien
- ◆ Richtiges Konfigurieren des Google Analytics-Tools
- ◆ Identifizieren von Tracking-Parametern
- ◆ Unterscheiden zwischen Universal Analytics und Google Analytics 4
- ◆ Festlegen der Struktur Universal Analytics: Konten, Eigenschaften und Ansichten
- ◆ Analysieren der Benutzersitzungen und des Webverkehrs, um die Zielgruppe besser zu verstehen
- ◆ Interpretieren von Standard- und/oder benutzerdefinierten Berichten
- ◆ Analysieren von Teilmengen des Datenverkehrs mit Segmenten
- ◆ Auswerten von Ergebnissen und Optimieren der Marketingstrategie Verbessern der Entscheidungsfindung im digitalen Geschäft mit den gewonnenen Daten

Modul 17. Verbesserung von IT-Projekten und Unternehmen durch analytische Techniken

- ◆ Analysieren der digitalen Marketingkampagnen, Erstellung und Verwaltung, um sie mit einer globalen digitalen Marketingstrategie in Einklang zu bringen
- ◆ Anwenden der vorgeschlagenen Antriebstechniken, um die Ergebnisse des Unternehmens zu verbessern
- ◆ Untersuchen des Lebenszyklus eines Kunden und der in jeder Phase durchzuführenden Maßnahmen
- ◆ Festlegen, Kontrollieren und Anwenden der verschiedenen Arten von Kampagnenausschlüssen, um die Risiken bei der Durchführung von digitalen Marketingkampagnen zu mindern

Modul 18. Qualität im Software-Projektmanagement und bei der Implementierung

- ◆ Überwachen des Softwareentwicklungsprozesses und des entwickelten Endprodukts
- ◆ Sicherstellen, dass das Entwicklungsprojekt die festgelegten Qualitätsverfahren und -standards umsetzt
- ◆ Benachrichtigen der Stakeholder über die ergriffenen Qualitätsmaßnahmen
- ◆ Erkennen und Beheben von Mängeln im Produkt, im Prozess oder in den Standards
- ◆ Verwalten ungelöster Probleme zur Übergabe an die nächste Ebene des Projektmanagements

Modul 19. Einhaltung von Vorschriften zur Informationssicherheit bei Technologieprojekten

- ◆ Prüfen der Datenschutzbestimmungen
- ◆ Analysieren der verschiedenen Grundsätze, die für die Verarbeitung von persönlichen Daten gelten
- ◆ Festlegen der Grundlagen, die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten legitimieren
- ◆ Zusammenstellen der Rechte von Einzelpersonen im Bereich des Datenschutzes, deren Ausübung und Beachtung
- ◆ Identifizieren und Bewerten der Risiken, die die Ausarbeitung eines Risikobehandlungsplans in angemessener Weise ermöglichen
- ◆ Entwickeln von Techniken zur Gewährleistung der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen
- ◆ Bestimmen der Aktivitäten und Phasen, in denen der Prozess der Datenschutz-Folgenabschätzung strukturiert ist, und des Einflusses der Technologie auf sein Ergebnis
- ◆ Ermitteln des regulatorischen Rahmens für die Sicherheit und der wichtigsten verfügbaren sicherheitsbezogenen Zertifizierungen
- ◆ Zusammenstellen der Verstöße, die sich aus der Nichteinhaltung der Vorschriften ergeben können, und der entsprechenden Sanktionen





Modul 20. Teammanagement in IT-Projekten

- ◆ Entwickeln von Managementfähigkeiten zur Maximierung der Leistung in einem Technologieunternehmen
- ◆ Festlegen der Führung als Begleitmodell in Bezug auf die traditionelle autoritäre Methodik
- ◆ Aufbauen effektiver Kommunikationskanäle, die sich auf verbale und nonverbale Sprache konzentrieren und den zwischenmenschlichen Beziehungen im Unternehmen Qualität verleihen
- ◆ Betrachten der emotionalen Intelligenz als ein grundlegendes Instrument zur Optimierung der Unternehmensergebnisse
- ◆ Anwenden von *Coaching* in der Unternehmenssphäre
- ◆ Aufbauen von *Mentoring*-Beziehungen, Ermittlung des Nutzens für den Mentor und den *Mentee* sowie der Auswirkungen auf das Unternehmen
- ◆ Entwickeln von Strategien zur günstigen Lösung von Konflikten und Verhandlungstechniken

“

Wenden Sie Methoden wie Agile und Scrum an und erhöhen Sie das Niveau Ihrer Maßnahmen in Technologieprojekten für große Unternehmen"

03

Kompetenzen

Dank des theoretisch-praktischen Ansatzes dieses Universitätsabschlusses erlernen die IT-Profis eine breite Palette von technischen und Führungsfähigkeiten. Sie werden in der Lage sein, Projektmanagement-Methoden wie Agile und Scrum umzusetzen, Datenbanken, Programmierung, Netzwerkdesign und IT-Sicherheit effizient zu verwalten. All dies wird durch Fallstudien ergänzt, die die Studenten mit den erfolgreichsten Verfahren und Methoden vertraut machen.



“

Sie werden Führungs-, Management- und Kommunikationskompetenzen erwerben, die auf das aktuelle Geschäftsumfeld ausgerichtet sind"



Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Entwerfen von Kontrollstrategien zur Überwachung von Projekten und Prozessen
- ◆ Vorschlagen, Kommunizieren und Ausarbeiten von Geschäftsmodellen oder Geschäftsumwandlungsmodellen und deren Vorteile und Potenziale für Unternehmen begründen
- ◆ Verstehen der Unterschiede zwischen den verschiedenen Paradigmen der Informationsspeicherung: *Data Lake*, *Data Warehouse* und *Data Mart*
- ◆ Analysieren von Websites oder digitalen Plattformen und Optimieren der Art und Weise, wie der Benutzer mit den verschiedenen Funktionen interagiert
- ◆ Anwenden von Techniken, die auf Datenanalyse basieren, um die Gesamtleistung des Unternehmens zu verbessern
- ◆ Prüfen und Auditieren des neuen Softwareentwicklungsprodukts und der damit verbundenen Aktivitäten während des gesamten Entwicklungszyklus
- ◆ Entwickeln von Techniken, die die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen im Rahmen des Projektmanagements gewährleisten
- ◆ Anwenden von *Coaching* im Geschäftsumfeld, um Bildungsprozesse zu verbessern
- ◆ Verstehen der Kosten, die entstehen, wenn die Projektqualität nicht eingehalten wird
- ◆ Durchführen von Qualitätskontrollen in jeder Phase des Projekts
- ◆ Erwerben von Techniken und Fähigkeiten zur Verwaltung von Personalressourcen und zur Lösung von Konflikten im Team
- ◆ Kennen der aufkommenden Trends auf dem Markt
- ◆ Entwickeln von Kommunikationsfähigkeiten
- ◆ Kennen und Verwalten der Risiken von Technologieprojekten





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Verwenden der wichtigsten auf dem Markt erhältlichen Tools zur Überwachung der KPIs, um die Ausführung und den Fortschritt des Projekts im Hinblick auf die festgelegte Strategie zu kontrollieren
- ◆ Anwenden der Scrum- und Kanban-Methodik auf korrekte und effiziente Weise in Projekten
- ◆ Entwickeln der gängigsten betriebswirtschaftlichen Informationsmanagementsysteme
- ◆ Bestimmen der Bedeutung des Qualitätsmanagements im Software-Projektmanagement und Lernen, die notwendigen Kriterien für dessen Kontrolle anzuwenden
- ◆ Entwerfen einer Datenbank mit Prozessanalyse und integrierter Projektmanagement-Methodik
- ◆ In der Lage sein, verbal und nonverbal zu kommunizieren und die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen im Unternehmen zu verbessern
- ◆ Herstellen einer direkten Kommunikation zwischen den Abteilungen des Unternehmens und den Kunden
- ◆ Bestimmen von Verwaltungssystemen, die in Echtzeit zugänglich sind
- ◆ Definieren von Strategien für eine günstige Konfliktlösung durch innovative Verhandlungstechniken
- ◆ Effektives Kommunizieren von Analyseergebnissen an technische und nichttechnische Zielgruppen
- ◆ Entwickeln der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Entscheidungen in allen Arten von Projekten zu treffen, insbesondere in technologischen Projekten, multidisziplinären Kontexten und Umgebungen
- ◆ Erwerben der Fähigkeit, Geschäfts- und Managementprobleme in den verschiedenen Wissensbereichen des Projektmanagements zu analysieren und zu diagnostizieren
- ◆ Beherrschen fortgeschrittener Management-Tools, um zu wissen, wie man Chancen identifiziert und antizipiert, Ressourcen zuweist, Informationen organisiert, Mitarbeiter auswählt, motiviert und führt, Entscheidungen trifft, vorgeschlagene Ziele erreicht und Ergebnisse bewertet
- ◆ Bereitstellen einer globalen und strategischen Vision für alle operativen Bereiche des Unternehmens
- ◆ Übernehmen von Verantwortung und bereichsübergreifendes und integratives Denken, um Situationen in unsicheren Umgebungen zu analysieren und zu lösen
- ◆ Entwickeln eines Projektauftrags für Technologieprojekte
- ◆ Durchführen einer umfassenden Überwachung aller Projekte
- ◆ Wissen, wie man den zeitlichen Ablauf der einzelnen Prozesse bei der Planung und Entwicklung von Projekten abschätzen kann
- ◆ Bewerten der Prozesse und Schätzung der Kosten für die Entwicklung eines Technologieprojekts
- ◆ Betonen der Projektqualität



Lassen Sie sich im Zeitalter der Technologie nicht abhängen. Nehmen Sie an einer Weiterbildung teil, die für Ihre berufliche Entwicklung in diesem Sektor sehr nützlich sein wird"

04

Kursleitung

Auf der Suche nach der höchsten Bildungsqualität bietet TECH den Studenten ein Programm, das von einem hervorragenden Team von Spezialisten aus dem technologischen Bereich entwickelt wurde. So haben sie die Garantie, Zugang zu den präzisesten Informationen für das Management und die Umsetzung eines jeden technologischen Projekts zu haben. Darüber hinaus ermöglicht ihnen die umfangreiche Berufserfahrung in führenden Unternehmen, die effektivsten Arbeitsmethoden zu übernehmen und in einem florierenden Sektor zu wachsen.



“

*Seien Sie erfolgreich mit der Hilfe der besten
Experten für die Planung und Koordination
von Technologieprojekten"*

Leitung



Dr. Romero Mariño, Brunil Dalila

- ♦ Datenbankverwalterin, OCREM Vereinigung, Granada
- ♦ Beraterin für Softwareprojekte und Projekte im Bereich technologische Architektur für verschiedene Unternehmen, Venezuela
- ♦ Universitätsprofessorin für Computerwissenschaften, Abteilung Prozesse und Systeme, Universität Simón Bolívar (USB), Venezuela
- ♦ Forscherin im Bereich Software Engineering und verwandten Gebieten, Abteilung Prozesse und Systeme, Universität Simón Bolívar (USB), Venezuela
- ♦ Tutorin für Praktika, Universität Simón Bolívar, Venezuela
- ♦ Universitätsprofessorin für Computerwissenschaften, Fakultät für Systemtechnik, Universität Bicentennial von Aragua (UBA), Venezuela
- ♦ Direktorin der Schule für Elektronik und Koordinatorin der Kommission für Sonderstudiengänge, Universitäres Institut für Technologie Antonio José de Sucre (UTS), Venezuela
- ♦ Promotion in Informations- und Kommunikationstechnologien an der Universität von Granada (UGR), Spanien
- ♦ Systemingenieurin von der Universität Bicentennial de Aragua (UBA), Venezuela
- ♦ Expertin für Kommunikation und Datenkommunikationsnetze von der Zentralen Universität von Venezuela (UCV)
- ♦ Masterstudiengang in Systemtechnik von der Universität Simón Bolívar (USB), Venezuela
- ♦ Prüfungsmitglied in Doktoratsprojekten an der Amerikanischen Universität von Europa (UNADE)



Dr. Peralta Martín Palomino, Arturo

- ♦ CEO und CTO bei Prometheus Global Solutions
- ♦ CTO bei Korporate Technologies
- ♦ CTO bei AI Shepherds GmbH
- ♦ Berater und strategischer Unternehmensberater bei Alliance Medical
- ♦ Direktor für Design und Entwicklung bei DocPath
- ♦ Promotion in Computertechnik an der Universität von Castilla La Mancha
- ♦ Promotion in Wirtschaftswissenschaften, Unternehmen und Finanzen an der Universität Camilo José Cela
- ♦ Promotion in Psychologie an der Universität von Castilla La Mancha
- ♦ Masterstudiengang Executive MBA von der Universität Isabel I
- ♦ Masterstudiengang in Business und Marketing Management von der Universität Isabel I
- ♦ Masterstudiengang in Big Data bei Formación Hadoop
- ♦ Masterstudiengang in Fortgeschrittene Informationstechnologie von der Universität von Castilla La Mancha
- ♦ Mitglied von: Forschungsgruppe SMILE

Professoren

Hr. Gómez, Esteban Enrique

- ◆ IT-Experte und Oracle Database Administrator DBA für die NATO, bei Alten, ViewNext, Everis und Psa Group (Peugeot)
- ◆ Projektleitung bei Telefónica
- ◆ Sicherheitsmanagement bei FNMT
- ◆ Technische Beratung bei IBM Sterling und IBM Aspera
- ◆ Software-Ingenieur bei NCR Corporation
- ◆ Computerexperte in den Bereichen Handel/Zivilrecht, Strafrecht und außergerichtliche Angelegenheiten in der Autonomen Gemeinschaft von Madrid
- ◆ Computer-Ingenieur an der Polytechnischen Universität von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Computersicherheit und Kommunikation von der Polytechnischen Universität von Madrid

Hr. Fondón Alcalde, Rubén

- ◆ Analyst EMEA bei Amazon Web Services
- ◆ Business Analyst im Bereich Kundenwertmanagement bei Vodafone Spanien
- ◆ Leitung der Abteilung Service Integration bei Entelgy für Telefónica Global Solutions
- ◆ Online-Kundenbetreuung für Klon-Server bei EDM Electronics
- ◆ Implementierungsmanager für internationale Dienste bei Vodafone Global Enterprise
- ◆ Lösungsberater für Spanien und Portugal bei Telvent Global Services
- ◆ Business Analyst für Südeuropa bei Vodafone Global Enterprise
- ◆ Ingenieur für Telekommunikation an der Europäischen Universität von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Big Data und Analytics an der Internationalen Universität von Valencia

Hr. Tato Sánchez, Rafael

- ◆ Technischer Direktor, INDRA SISTEMAS S.A.
- ◆ Systemingenieur, ENA TRÁFICO S.A.U.
- ◆ Masterstudiengang in Industrie 4.0 von der Universität im Internet
- ◆ Masterstudiengang in Wirtschaftsingenieurwesen von der Europäischen Universität
- ◆ Hochschulabschluss Industrie- und Automatisierungselektronik von der Europäischen Universität
- ◆ Wirtschaftsingenieur von der Polytechnischen Universität von Madrid

Fr. Martínez Cerrato, Yésica

- ◆ Experte für Unternehmensanalyse und Management von Informationssystemen
- ◆ Product Manager für elektronische Sicherheit bei Securitas Direct
- ◆ Projektleiterin für den Bereich Integration von Großkunden bei Correos
- ◆ Business Intelligence-Analystin bei Ricopia Technologies
- ◆ Dozentin für universitäre und weiterführende Studien
- ◆ Hochschulabschluss in Telekommunikationstechnik von der Universität von Alcalá

Hr. García Niño, Pedro

- ◆ Spezialist für Web-Positionierung und SEO
- ◆ Verkaufsleiter für IT-Dienstleistungen bei Camuñase und Electrocamuñas
- ◆ Hardware-/Softwareingenieur bei Camuñase und Electrocamuñas
- ◆ Spezialist für Google Ads (PPC und SEM)
- ◆ Spezialist für SEO On Page und Off Page
- ◆ Spezialist für Digital Marketing Analytics und Leistungsmessung

Fr. García La O, Marta

- ◆ Spezialistin für Digitales Marketing und Soziale Netzwerke
- ◆ Verwaltung, Administration und Account Management bei Think Planificación y Desarrollo SI
- ◆ Schulungsleiterin für leitende Angestellte bei Think Planning and Development SI
- ◆ Marketing-Spezialistin bei Versas Consultores
- ◆ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Murcia
- ◆ Masterstudiengang in Handels- und Marketingmanagement von der Fundesem Business School

Fr. Palomino Dávila, Cristina

- ◆ Consultant für Datenschutz und Informationssicherheit bei Grupo Oesía
- ◆ Stellvertretende Leiterin der Rechnungsprüfung im Generalsekretariat der Logistikfirma Kohlenwasserstoffe CLH
- ◆ Consultant im Bereich Unternehmensrechtsbeziehungen bei Canal de Isabel II
- ◆ Consultant und Wirtschaftsprüferin bei Helas Consultores SL
- ◆ Consultant und Wirtschaftsprüferin bei Alaro Avant
- ◆ Rechtsanwältin im Bereich der neuen Technologien bei Lorenzo Abogados
- ◆ Hochschulabschluss in Rechtswissenschaften an der Universität von Castilla La Mancha
- ◆ Masterstudiengang in Rechtsberatung für Unternehmen, IE University
- ◆ Fortgeschrittenenkurs in Digitale Sicherheit und Krisenmanagement der Universität von Alcalá und der Spanischen Allianz für Sicherheit und Krisenmanagement (AESYC)
- ◆ Mitglied von: Spanischer Berufsverband für Datenschutz (APEP) ISMS-Forum

05

Struktur und Inhalt

Dank der *Relearning*-Methode, die auf der kontinuierlichen Wiederholung der Inhalte dieses Programms beruht, kann der Student dieses Universitätsabschlusses effektiv lernen, ohne eine große Anzahl von Studienstunden zu investieren. Auf diese Weise erhält er in nur 24 Monaten eine fortgeschrittene Weiterbildung in Management von Technologieprojekten. Um dieses Ziel zu erreichen, deckt der fortgeschrittene Lehrplan die Bereiche Design, Zeitmanagement, Kosten, Qualität, Ressourcen und alle Elemente ab, die es dem Studenten ermöglichen, jede Arbeit in diesem Bereich erfolgreich auszuführen.





“

Eine einzigartige akademische Option, die Ihnen innovatives Lehrmaterial und ein Relearning-System bietet, das die Studienzeiten verkürzt. Schreiben Sie sich jetzt ein"

Modul 1. Einführung in die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten und Integrationsmanagement von Technologieprojekten

- 1.1. Einführung in das Management von Technologieprojekten
 - 1.1.1. Rolle des Projektmanagers
 - 1.1.2. Projektdefinition
 - 1.1.3. Organisatorische Strukturen
- 1.2. Projektmanagement, Programm-Management und Portfolio-Management
 - 1.2.1. Portfolios, Programme und Projekte
 - 1.2.2. Strategisches Management
- 1.3. Standards und bewährte Praktiken für das Management von Technologieprojekten
 - 1.3.1. Prince 2
 - 1.3.2. PMP
 - 1.3.3. ISO 21500:2012
- 1.4. Organisatorische Einflüsse auf die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten
 - 1.4.1. Umweltfaktoren eines Unternehmens
 - 1.4.2. Prozesswerte in Unternehmen
- 1.5. Prozesse des Managements von Technologieprojekten
 - 1.5.1. Lebenszyklus von Technologieprojekten
 - 1.5.2. Prozessgruppen
 - 1.5.3. Dynamik der Prozessgruppen
- 1.6. Entwicklung des Projektauftrags von Technologieprojekten
 - 1.6.1. Definition des Projektauftrags von Technologieprojekten
 - 1.6.2. Instrumente und Techniken
- 1.7. Entwicklung des Plans für die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten
 - 1.7.1. Definition des Plans für die Gestaltung und das Management von Technologieprojekten
 - 1.7.2. Instrumente und Techniken
- 1.8. Wissensmanagement von Technologieprojekten
 - 1.8.1. Bedeutung von Wissensmanagement in Technologieprojekten
 - 1.8.2. Instrumente und Techniken

- 1.9. Überwachung von Technologieprojekten
 - 1.9.1. Überwachung und Kontrolle der Arbeiten
 - 1.9.2. Überwachungsberichte bei Technologieprojekten
 - 1.9.3. Instrumente und Techniken
- 1.10. Integrierte Änderungskontrolle in Technologieprojekten
 - 1.10.1. Ziele und Vorteile der Änderungskontrolle bei Projekten
 - 1.10.2. CCB (*Change Control Board*)
 - 1.10.3. Instrumente und Techniken
- 1.11. Lieferung und Abschluss von Technologieprojekten
 - 1.11.1. Ziele und Vorteile des Projektabschlusses
 - 1.11.2. Instrumente und Techniken

Modul 2. Umfangsmanagement von Technologieprojekten

- 2.1. Einführung in das Umfangsmanagement
 - 2.1.1. Umfang des Projekts
 - 2.1.2. Umfang des Produkts
- 2.2. Grundlagen des Umfangsmanagements
 - 2.2.1. Grundlegende Konzepte
 - 2.2.2. Umfangs-Baseline
- 2.3. Vorteile des Umfangsmanagements
 - 2.3.1. Management der Erwartungen der Stakeholder
 - 2.3.2. *Scoop Creep und Gold Plating*
- 2.4. Überlegungen zu adaptiven Umgebungen
 - 2.4.1. Arten von adaptiven Projekten
 - 2.4.2. Definition des Umfangs in adaptiven Projekten
- 2.5. Planung des Umfangsmanagements
 - 2.5.1. Plan zur Verwaltung des Umfangs
 - 2.5.2. Plan für das Anforderungsmanagement
 - 2.5.3. Instrumente und Techniken
- 2.6. Erfassen von Anforderungen
 - 2.6.1. Erfassen und Verhandlung von Anforderungen
 - 2.6.2. Instrumente und Techniken



- 2.7. Definition des Umfangs
 - 2.7.1. Beschreibung des Projektumfangs
 - 2.7.2. Instrumente und Techniken
- 2.8. Erstellen des Projektstrukturplans (WBS)
 - 2.8.1. Projektstrukturplan (WBS)
 - 2.8.2. Arten von WBS
 - 2.8.3. *Rolling Wave*
 - 2.8.4. Instrumente und Techniken
- 2.9. Validierung des Geltungsbereichs
 - 2.9.1. Qualität vs. Validierung
 - 2.9.2. Instrumente und Techniken
- 2.10. Umfangskontrolle
 - 2.10.1. Projektmanagement-Daten und -Informationen
 - 2.10.2. Arten von Arbeitsleistungsberichten
 - 2.10.3. Instrumente und Techniken

Modul 3. Zeitmanagement von Technologieprojekten

- 3.1. Geschätzte Dauer der Projektaufgaben
 - 3.1.1. Schätzung anhand von drei Werten
 - 3.1.1.1. Praxispunkt (wahrscheinlichster Wert)
 - 3.1.1.2. Minimalpunkt (optimistischer Wert)
 - 3.1.1.3. Maximalpunkt (pessimistischer Wert)
 - 3.1.2. Analoge Schätzung
 - 3.1.3. Parametrische Schätzung
 - 3.1.4. Bottom-up-Schätzung
 - 3.1.5. Entscheidungsfindung
 - 3.1.6. Expertenurteil
- 3.2. Definition der Aktivitäten und Aufteilung der Projektarbeit
 - 3.2.1. Aufteilung
 - 3.2.2. Definieren der Aktivitäten
 - 3.2.3. Aufteilung der Projektarbeit
 - 3.2.4. Attribute der Aktivität
 - 3.2.5. Liste von Meilensteinen

- 3.3. Abfolge der Aktivitäten
 - 3.3.1. Liste der Aktivitäten
 - 3.3.2. Attribute der Aktivitäten
 - 3.3.3. Methode der Prioritätsdiagramme
 - 3.3.4. Identifizierung und Integration von Abhängigkeiten
 - 3.3.5. Fortschritte und Verzögerungen
 - 3.3.6. Netzwerkdiagramm des Projektzeitplans
- 3.4. Schätzung der Aktivitätsressourcen
 - 3.4.1. Register der Annahmen
 - 3.4.2. Liste der Aktivitäten
 - 3.4.3. Attribute der Aktivitäten
 - 3.4.4. Register der Annahmen
 - 3.4.5. Register der gelernten Lektionen
 - 3.4.6. Projektteam-Zuweisungen
 - 3.4.7. Ressourcenstrukturplan
- 3.5. Geschätzte Dauer der Aktivitäten
 - 3.5.1. Gesetz des abnehmenden Ertragszuwachs
 - 3.5.2. Anzahl der Ressourcen
 - 3.5.3. Technologische Fortschritte
 - 3.5.4. Motivation des Personals
 - 3.5.5. Projektdokumentation
- 3.6. Entwicklung des Terminplans
 - 3.6.1. Zeitleisten-Netzwerkanalyse
 - 3.6.2. Methode des kritischen Pfades
 - 3.6.3. Optimierung der Ressourcen
 - 3.6.3.1. Nivellierung der Ressourcen
 - 3.6.3.2. Stabilisierung der Ressourcen
 - 3.6.4. Fortschritte und Verzögerungen
 - 3.6.5. Komprimierung des Zeitplans
 - 3.6.5.1. Intensivierung
 - 3.6.5.2. Schnelle Ausführung
 - 3.6.6. Zeitplan - Baseline
 - 3.6.7. Projekt-Zeitplan
 - 3.6.8. Daten des Zeitplans
 - 3.6.9. Projektkalender
- 3.7. Arten von Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen allen Projektaktivitäten
 - 3.7.1. Obligatorische Abhängigkeiten
 - 3.7.2. Diskretionäre Abhängigkeiten
 - 3.7.2.1. Bevorzugte Logik
 - 3.7.2.2. Präferenzielle Logik
 - 3.7.2.3. Weiche Logik
 - 3.7.3. Externe Abhängigkeiten
 - 3.7.4. Interne Abhängigkeiten
- 3.8. Zeitmanagement-Software für Technologieprojekte
 - 3.8.1. Analyse der verschiedenen Softwares
 - 3.8.2. Arten von Software
 - 3.8.3. Funktionalitäten und Abdeckung
 - 3.8.4. Nutzen und Vorteile
- 3.9. Terminplan-Kontrolle
 - 3.9.1. Informationen zur Arbeitsleistung
 - 3.9.2. Zeitplan-Prognosen
 - 3.9.3. Änderungsanträge
 - 3.9.4. Aktualisierung des Zeitmanagementplans
 - 3.9.5. Aktualisierungen der Projektdokumente
- 3.10. Neuberechnung der Zeiten
 - 3.10.1. Kritischer Pfad
 - 3.10.2. Berechnung der Mindest- und Höchstzeiten
 - 3.10.3. Pufferzeit eines Projekts
 - 3.10.3.1. Was ist das?
 - 3.10.3.2. Wie benutzt man es?
 - 3.10.4. Gesamte Pufferzeit
 - 3.10.5. Freie Pufferzeit

Modul 4. Kostenmanagement von Technologieprojekten

- 4.1. Was ist der Kostenmanagementplan?
 - 4.1.1. Planungsinstrumente und -techniken
 - 4.1.2. Ergebnisse der Kostenplanung
- 4.2. Kostenschätzung. Arten von Schätzungen. Analyse der Reserve
 - 4.2.1. Nützliche Informationen für die Kostenschätzung
 - 4.2.2. Tools und Techniken für die Kostenschätzung
 - 4.2.3. Ergebnisse der Erstellung des Kostenplans
- 4.3. Arten von Projektkosten
 - 4.3.1. Direkte und indirekte Kosten
 - 4.3.2. Fixe und variable Kosten
- 4.4. Projektbewertung und -auswahl
 - 4.4.1. Finanzielle Dimensionen eines Projekts
 - 4.4.2. Van
 - 4.4.3. IRR und NRR
 - 4.4.4. Amortisationszeit oder *payback*
- 4.5. Festsetzung des Budgets
 - 4.5.1. Nützliche Informationen für die Erstellung des Projektbudgets
 - 4.5.2. Instrumente und Techniken für die Erstellung von Kostenbudgets
 - 4.5.3. Ergebnisse der Erstellung des Projektbudgets
- 4.6. Kostenprognosen
 - 4.6.1. Daten und Informationen zum Kostenmanagement
 - 4.6.2. Arten der Kosten-Leistungs-Berichte
- 4.7. Earned-Value-Verfahren (EVM)
 - 4.7.1. Basisvariablen und Zustandsvariablen
 - 4.7.2. Prognose
 - 4.7.3. Neue Techniken und Praktiken
- 4.8. Projekt-Cashflow
 - 4.8.1. Arten von Cashflow
 - 4.8.2. Schätzung der mit einem Projekt verbundenen Netto-Cashflows
 - 4.8.3. Diskontierter Cashflow
 - 4.8.4. Anwendung des Risikos auf Cashflows
- 4.9. Kostenkontrolle
 - 4.9.1. Ziele und Vorteile der Kostenkontrolle
 - 4.9.2. Instrumente und Techniken

Modul 5. Qualitätsmanagement von Technologieprojekten

- 5.1. Bedeutung des Qualitätsmanagements in Projekten
 - 5.1.2. Wichtige Konzepte
 - 5.1.3. Unterschied zwischen Qualität und Güte
 - 5.1.4. Präzision
 - 5.1.5. Genauigkeit
 - 5.1.6. Metrik
- 5.2. Theoretiker der Qualität
 - 5.2.1. Edwards Deming
 - 5.2.1.1. Shewart-Deming-Zyklus (*Plan Do-Check-Act*)
 - 5.2.2. Kontinuierliche Verbesserung
 - 5.2.3. Joseph Juran. Pareto-Prinzip
 - 5.2.3.1. Theorie der "Zweckmäßigkeit"
 - 5.2.4. Theorie der "Umfassenden Qualität"
 - 5.2.5. Kaoru Ishikawa (Fischgräte)
 - 5.2.6. Philip Crosby (Kosten für schlechte Qualität)
- 5.3. Regelung: ISO 21500
 - 5.3.1. Einführung
 - 5.3.2. Hintergrund und Geschichte
 - 5.3.3. Ziele und Merkmale
 - 5.3.4. Prozessgruppe - Fachgruppe
 - 5.3.5. ISO 21500 vs. PMBOK
 - 5.3.6. Die Zukunft der Norm
- 5.4. Aufkommende Trends und Praktiken im Bereich Qualitätsmanagement
 - 5.4.1. Einhaltung von Richtlinien und Audits
 - 5.4.2. Standards und Einhaltung
 - 5.4.3. Kontinuierliche Verbesserung
 - 5.4.4. Engagement von *Stakeholdern*
 - 5.4.5. Wiederkehrende Retrospektiven
 - 5.4.6. Nachfolgende Retrospektiven

- 5.5. Planung des Qualitätsmanagements
 - 5.5.1. Kosten-Nutzen-Analyse
 - 5.5.2. Multikriterielle Entscheidungsanalyse
 - 5.5.3. Testplanung und Inspektion
 - 5.5.4. Flussdiagramme
 - 5.5.5. Logisches Datenmodell
 - 5.5.6. Matrix-Diagramm
 - 5.5.7. Beziehungsdiagramm
- 5.6. Kosten für die Einhaltung von Qualitätsstandards und die Nichteinhaltung von Standards
 - 5.6.1. Kosten der Einhaltung
 - 5.6.2. Kosten der Nichteinhaltung oder Nichtkonformität
 - 5.6.3. Kosten der Prävention
 - 5.6.4. Kosten der Bewertung
 - 5.6.5. Interne Fehler
 - 5.6.6. Externe Fehler
 - 5.6.7. Grenzkosten der Qualität
 - 5.6.8. Optimale Qualität
- 5.7. Qualitätsmanagement
 - 5.7.1. Checklisten
 - 5.7.2. Analyse von Alternativen
 - 5.7.3. Analyse der Dokumente
 - 5.7.4. Prozessanalyse
 - 5.7.5. Analyse der Grundursache
 - 5.7.6. Ursache-Wirkungs-Diagramme
 - 5.7.7. Histogramme
 - 5.7.8. Punktediagramme
 - 5.7.9. Entwurf für X
 - 5.7.10. Methoden der Qualitätsverbesserung
- 5.8. Qualitätsaudits
 - 5.8.1. Was ist ein internes Qualitätsaudit
 - 5.8.2. Verschiedene Arten von Audits
 - 5.8.3. Ziele eines internen Audits
 - 5.8.4. Vorteile von internen Audits
 - 5.8.5. Am internen Audit beteiligte Akteure
 - 5.8.6. Verfahren eines internen Audits

- 5.9. Qualitätskontrolle
 - 5.9.1. Überprüfungsbögen
 - 5.9.2. Statistische Stichproben
 - 5.9.3. Fragebögen und Umfragen
 - 5.9.4. Leistungsüberprüfungen
 - 5.9.5. Inspektion
 - 5.9.6. Produktprüfung/-bewertung
 - 5.9.7. Retrospektiven und gelernte Lektionen

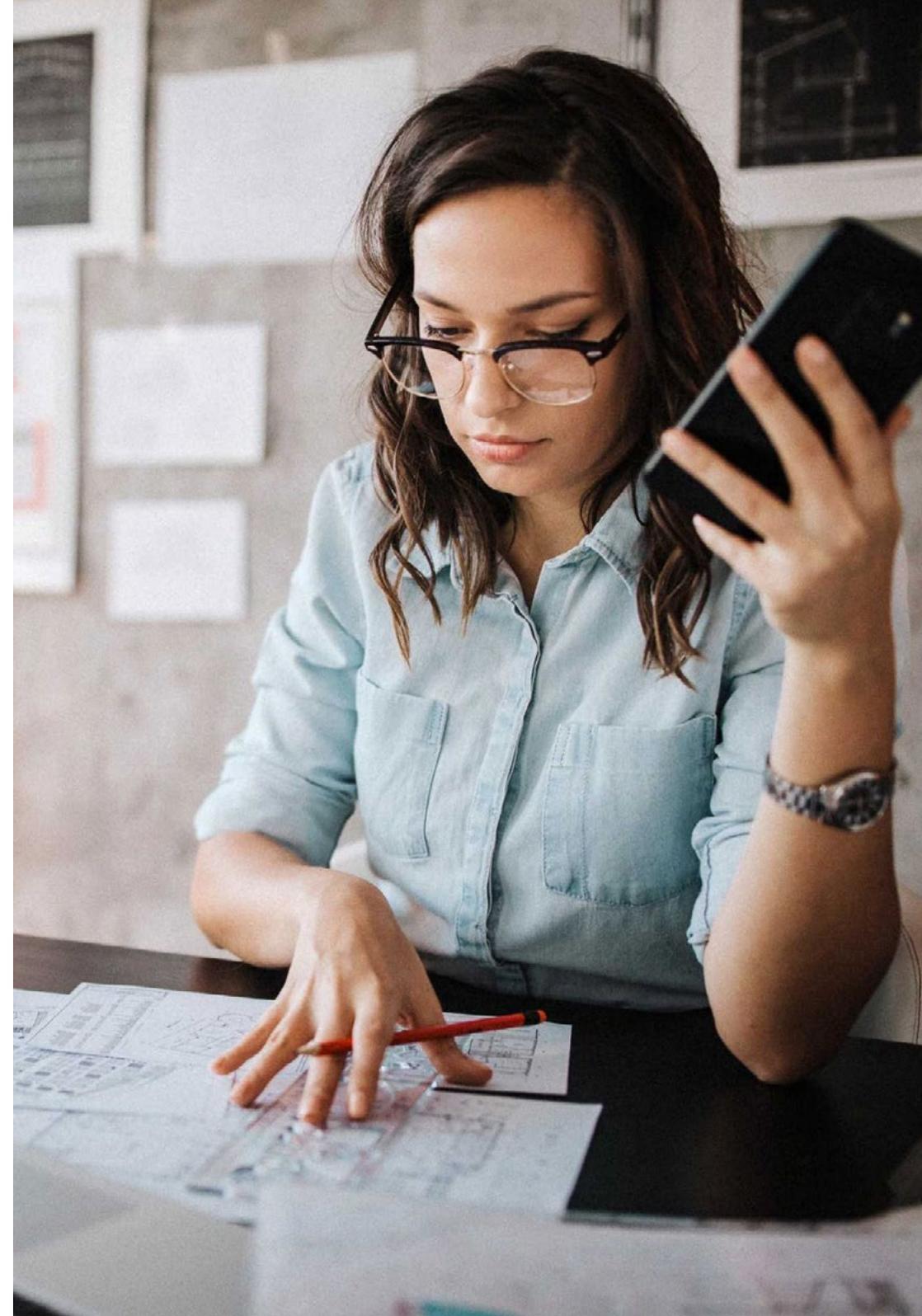
Modul 6. Ressourcenmanagement von Technologieprojekten

- 6.1. Zuständigkeiten und Rolle der Humanressourcen des Projekts:
 - 6.1.1. Projektmanager
 - 6.1.2. Sponsor
 - 6.1.3. Funktioneller Direktor
 - 6.1.4. Programmdirektor
 - 6.1.5. Portfolio-Manager
 - 6.1.6. Teammitglieder
- 6.2. Verwaltung der technologischen Ressourcen
 - 6.2.1. Was sind technologische Ressourcen?
 - 6.2.2. Optimierung
 - 6.2.3. Valorisierung
 - 6.2.4. Schutz
- 6.3. Personalmanagement-Planung und Schätzung der Ressourcen für die Aktivitäten
 - 6.3.1. Ressourcenmanagement-Plan
 - 6.3.1.1. Darstellung der Daten
 - 6.3.1.2. Unternehmenstheorie
 - 6.3.2. Ressourcenanforderungen
 - 6.3.3. Grundlage der Schätzungen
 - 6.3.4. Ressourcenstrukturplan
 - 6.3.5. Aktualisierungen der Dokumente zu den Ressourcen

- 6.4. Verschiedene Befugnisse des Projektmanagers
 - 6.4.1. Macht und Einfluss
 - 6.4.2. Belohnungsmacht
 - 6.4.3. Macht der Bestrafung
 - 6.4.4. Expertenmacht
 - 6.4.5. Referenzmacht
 - 6.4.6. Formelle Macht
 - 6.4.7. Praktische Übungen, um zu lernen, wie man die verschiedenen Befugnisse des Projektmanagers nutzt
- 6.5. Akquisition des richtigen Projektteams für unser Projekt
 - 6.5.1. Was ist die Akquisition des Teams?
 - 6.5.2. Mittel zur Akquisition des Teams
 - 6.5.2.1. Auftragsvergabe
 - 6.5.2.2. Unterauftragsvergabe
 - 6.5.3. Entscheidungsfindung
 - 6.5.3.1. Verfügbarkeit
 - 6.5.3.2. Kosten
 - 6.5.3.3. Erfahrung
 - 6.5.3.4. Fertigkeiten
 - 6.5.3.5. Wissen
 - 6.5.3.6. Fähigkeiten
 - 6.5.3.7. Einstellung
 - 6.5.3.8. Internationale Faktoren
 - 6.5.4. Vorab-Zuteilung
 - 6.5.5. Virtuelle Teams
- 6.6. Entwicklung von zwischenmenschlichen Fähigkeiten (*Soft Skills*):
 - 6.6.1. Führung
 - 6.6.2. Motivation
 - 6.6.3. Kommunikation
 - 6.6.4. Einfluss
 - 6.6.5. Förderung der Gruppe
 - 6.6.6. Kreativität
 - 6.6.7. Emotionale Intelligenz
 - 6.6.8. Entscheidungsfindung
- 6.7. Entwicklung des Projektteams
 - 6.7.1. Anerkennungen und Belohnungen
 - 6.7.1.1. Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um es anzuwenden
 - 6.7.1.2. Erstellen eines Anerkennungs- und Belohnungssystems
 - 6.7.2. Schulung
 - 6.7.3. *Tight Matrix*
 - 6.7.4. Technologie der Kommunikation
 - 6.7.5. Aktivitäten zur Entwicklung des Teamgeistes (*Team Building*)
- 6.8. Management des Projektteams. Leistungsbewertungen, Management von Projektteams
 - 6.8.1. Planung
 - 6.8.2. Arten der Bewertung
 - 6.8.2.1. Persönliche Bewertungen, 360°-Bewertungen
 - 6.8.2.2. Team-Bewertungen
 - 6.8.3. Definition der Variablen
 - 6.8.4. Entwurf des Leistungsbewertungssystems
 - 6.8.5. Implementierung und Schulung von Bewertern
- 6.9. Konfliktmanagement- und Konfliktlösungstechniken
 - 6.9.1. Was sind Projektkonflikte? Arten
 - 6.9.2. Kooperieren und Probleme lösen (*Collaborate/Problem Solve*)
 - 6.9.3. Kompromiss/Zustimmung (*Compromise/Reconcile*)
 - 6.9.4. Zurückziehen/Vermeiden (*Withdraw/Avoid*)
 - 6.9.5. Mildern/Anpassen (*Smooth/Accommodate*)
 - 6.9.6. Forcieren/Leiten (*Force/Direct*)
 - 6.9.7. Praktische Übungen für den Einsatz der einzelnen Konfliktlösungstechniken
- 6.10. Aufkommende Trends und Praktiken im Bereich Ressourcenmanagement von Technologieprojekten
 - 6.10.1. Methoden für das Ressourcenmanagement
 - 6.10.2. Emotionale Intelligenz
 - 6.10.3. Selbstorganisierte Teams
 - 6.10.4. Virtuelle Teams/Verteilte Teams
 - 6.10.5. Überlegungen zur Anpassung
 - 6.10.6. Überlegungen zu agilen/adaptiven Umgebungen

Modul 7. Kommunikations- und Stakeholdermanagement von Technologieprojekten

- 7.1. Planung des Kommunikationsmanagements
 - 7.1.1. Warum ist ein Kommunikationsmanagementplan wichtig?
 - 7.1.2. Einführung in das Kommunikationsmanagement
 - 7.1.3. Analyse und Anforderungen der Kommunikation
 - 7.1.4. Dimensionen der Kommunikation
 - 7.1.5. Techniken und Instrumente
- 7.2. Kommunikationsfähigkeiten
 - 7.2.1. Bewusste Emission
 - 7.2.2. Aktives Zuhören
 - 7.2.3. Empathie
 - 7.2.4. Böse Gesten vermeiden
 - 7.2.5. Lesen und Schreiben
 - 7.2.6. Respekt
 - 7.2.7. Überredungskunst
 - 7.2.8. Glaubwürdigkeit
- 7.3. Effektive, effiziente Kommunikation und Arten der Kommunikation
 - 7.3.1. Definition
 - 7.3.2. Effektive Kommunikation
 - 7.3.3. Effiziente Kommunikation
 - 7.3.4. Formelle Kommunikation
 - 7.3.5. Informelle Kommunikation
 - 7.3.6. Schriftliche Kommunikation
 - 7.3.7. Verbale Kommunikation
 - 7.3.8. Praktische Übungen zur Verwendung von Kommunikationsarten in einem Projekt
- 7.4. Management und Kontrolle der Kommunikation
 - 7.4.1. Management der Projektkommunikation
 - 7.4.2. Kommunikationsmodelle
 - 7.4.3. Kommunikationsmethoden
 - 7.4.4. Kommunikationskanäle in Projekten



- 7.5. Aufkommende Trends und Praktiken im Bereich der Kommunikation
 - 7.5.1. Bewertung von Kommunikationsstilen
 - 7.5.2. Politisches Bewusstsein
 - 7.5.3. Kulturelles Bewusstsein
 - 7.5.4. Technologie der Kommunikation
- 7.6. Identifizierung und Analyse von Interessengruppen (*Stakeholders*)
 - 7.6.1. Warum ist es wichtig, *Stakeholder* zu managen?
 - 7.6.2. Analyse und Registrierung von *Stakeholdern*
 - 7.6.3. Interessen und Bedenken der *Stakeholder*
 - 7.6.4. Überlegungen zu agilen/adaptiven Umgebungen
- 7.7. Planung des *Stakeholder*-Managements
 - 7.7.1. Angemessene Managementstrategien
 - 7.7.2. Instrumente und Techniken
- 7.8. Management des Engagements von Interessengruppen (*Stakeholder*), Managementstrategie
 - 7.8.1. Methoden zur Erhöhung der Unterstützung und Minimierung des Widerstands
 - 7.8.2. Instrumente und Techniken
- 7.9. Überwachung des Engagements von *Stakeholdern*
 - 7.9.1. *Stakeholder*-Leistungsbericht
 - 7.9.2. Instrumente und Techniken

Modul 8. Risikomanagement von Technologieprojekten

- 8.1. Einführung in das Risikomanagement
 - 8.1.1. Definition von Risiken
 - 8.1.1.1. Bedrohungen
 - 8.1.1.2. Gelegenheiten
 - 8.1.2. Arten von Risiken
- 8.2. Grundlegende Konzepte
 - 8.2.1. Schweregrad
 - 8.2.2. Verhalten gegenüber Risiken
 - 8.2.3. Individuelles vs. allgemeines Risiko
 - 8.2.4. Risikokategorien
- 8.3. Risikomanagement: Vorteile
- 8.4. Tendenzen im Risikomanagement
 - 8.4.1. Nicht-ereignisbezogene Risiken
 - 8.4.2. Widerstandsfähigkeit des Projekts
 - 8.4.3. Risiken in agilen/adaptiven Umgebungen
- 8.5. Planung des Risikomanagements
 - 8.5.1. Entwicklung des Risikomanagementplans
 - 8.5.2. Instrumente und Techniken
- 8.6. Identifizierung von Risiken
 - 8.6.1. Das Risikoregister des Projekts
 - 8.6.2. Instrumente und Techniken
- 8.7. Qualitative Risikoanalyse durchführen
 - 8.7.1. Qualitative Risikoanalyse
 - 8.7.1.1. Definition
 - 8.7.1.2. Vertretung
 - 8.7.2. Instrumente und Techniken
- 8.8. Quantitative Risikoanalyse durchführen
 - 8.8.1. Quantitative Risikoanalyse: Definition und Darstellung
 - 8.8.2. Instrumente und Techniken
 - 8.8.3. Modellierung und Simulation
 - 8.8.4. Sensitivitätsanalyse
 - 8.8.5. Berechnung der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben
- 8.9. Planung und Umsetzung der Risikoreaktion
 - 8.9.1. Entwicklung des Risikoreaktionsplans
 - 8.9.2. Arten von Bedrohungsstrategien
 - 8.9.3. Arten von Strategien für Gelegenheiten
 - 8.9.4. Management der Reserven
 - 8.9.5. Instrumente und Techniken
 - 8.9.6. Umsetzung der Risikoreaktion
- 8.10. Risikoüberwachung
 - 8.10.1. Konzepte der Risikoüberwachung
 - 8.10.2. Instrumente und Techniken

Modul 9. Beschaffungsmanagement von Technologieprojekten

- 9.1. Einführung in das Beschaffungsmanagement
 - 9.1.1. Definition von Vertrag
 - 9.1.2. Rechtlicher Rahmen für die Beschaffung
- 9.2. Grundlegende Konzepte
 - 9.2.1. Definition von Vertrag
 - 9.2.2. Der Projektmanager und der Vertrag
 - 9.2.3. Hauptaktivitäten
 - 9.2.4. Zentralisierte und dezentralisierte Beschaffung
- 9.3. Beschaffungsmanagement: Vorteile
 - 9.3.1. Definition der Einkaufsstrategie
 - 9.3.2. Arten von Strategien
- 9.4. Beschaffung in adaptiven Umgebungen
- 9.5. Arten von Verträgen
 - 9.5.1. Festpreis-Verträge
 - 9.5.2. Verträge mit erstattungsfähigen Kosten
 - 9.5.3. Zeit- und Materialverträge
- 9.6. Beschaffungsdokumentation
 - 9.6.1. Arten von Dokumenten im Zusammenhang mit einer Beschaffung
 - 9.6.2. Dokumentenflüsse im Beschaffungsmanagement
- 9.7. Verhandlung mit Lieferanten
 - 9.7.1. Ziele der Verhandlung mit Lieferanten
 - 9.7.2. Techniken der Verhandlung mit Lieferanten
- 9.8. Planung des Beschaffungsmanagements
 - 9.8.1. Plan für das Beschaffungsmanagement
 - 9.8.2. Instrumente und Techniken
- 9.9. Beschaffung
 - 9.9.1. Suche, Auswahl und Bewertung von Angeboten
 - 9.9.2. Instrumente und Techniken
 - 9.9.3. Matrix zur Angebotsgewichtung
- 9.10. Überwachung und Kontrolle der Beschaffung
 - 9.10.1. Beschaffungsüberwachung und Kontrollpunkte nach Vertragsart
 - 9.10.2. Instrumente und Techniken

Modul 10. PMP®- oder CAPM®-Zertifizierung und Ethikkodex. Aufkommende Trends und Praktiken im Bereich Management und Leitung von Technologieprojekten

- 10.1. Was sind PMP®, CAPM® und PMI®?
 - 10.1.1. Was ist PMP®
 - 10.1.2. CAPM®
 - 10.1.3. PMI®
 - 10.1.4. PMBOK
- 10.2. Vorteile und Nutzen der PMP®- und CAPM®-Zertifizierung
 - 10.2.1. Techniken und Tipps, um die PMP®- und CAPM®-Zertifizierungsprüfung im ersten Anlauf zu bestehen
 - 10.2.2. Pmi-ismen
- 10.3. Bericht über die Berufserfahrung an das PMI® (*Project Management Institute*)
 - 10.3.1. Registrierung als Mitglied des PMI®
 - 10.3.2. Zugangsvoraussetzungen für die PMP® und CAPM® Zertifizierungsprüfungen
 - 10.3.3. Analyse der Berufserfahrung des Studenten
 - 10.3.4. Vorlage für einen Bericht über die Berufserfahrung des Studenten
 - 10.3.5. Bericht über die Erfahrung mit PMI® Software
- 10.4. PMP® oder CAPM®-Zertifizierungsprüfung
 - 10.4.1. Wie läuft die PMP®- oder CAPM®-Zertifizierungsprüfung ab?
 - 10.4.2. Anzahl der bewertbaren und nichtbewertbaren Fragen
 - 10.4.3. Dauer der Prüfung
 - 10.4.4. Schwellenwert für das Bestehen der Prüfung
 - 10.4.5. Anzahl der Fragen pro Prozessgruppe
 - 10.4.6. Bewertungsmethodik
- 10.5. Agile Methoden
 - 10.5.1. Agile
 - 10.5.2. Scrum
 - 10.5.3. Kanban
 - 10.5.4. Lean
 - 10.5.5. Vergleich mit den PMI®-Zertifizierungen
- 10.6. Softwareentwicklung in agilen Methoden
 - 10.6.1. Analyse der verschiedenen auf dem Markt befindlichen Software
 - 10.6.2. Vorteile und Nutzen

- 10.7. Vorteile und Grenzen der Implementierung agiler Methoden in Ihren Technologieprojekten
 - 10.7.1. Vorteile
 - 10.7.2. Beschränkungen
 - 10.7.3. *Agile* Methoden vs. traditionelle Tools
- 10.8. Ethikkodex für das Management Ihrer Projekte
 - 10.8.1. Verantwortung
 - 10.8.2. Respekt
 - 10.8.3. Unparteilichkeit
 - 10.8.4. Ehrlichkeit

Modul 11. *Agile* Technologie-Projektmanagement

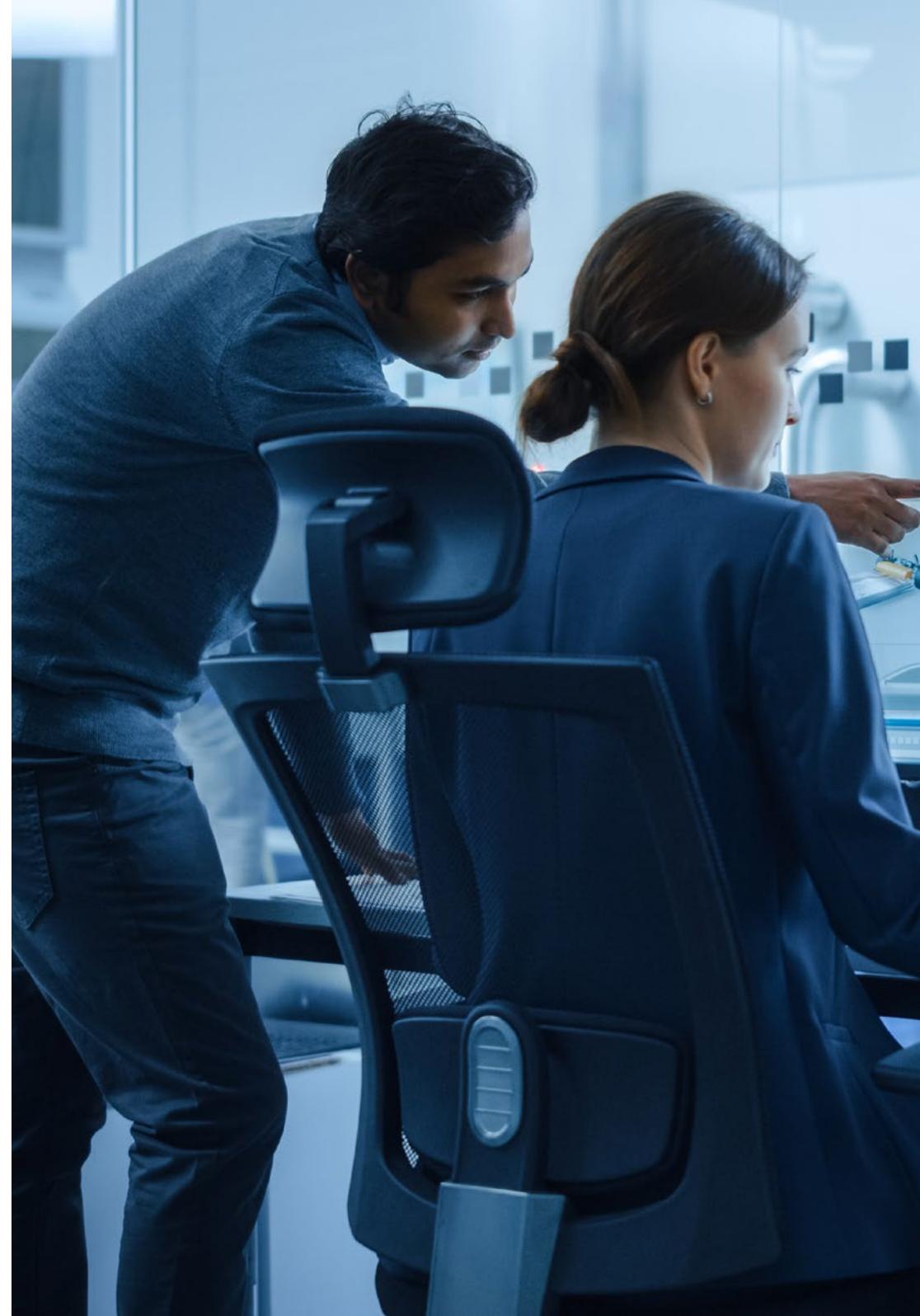
- 11.1. Projektleitung
 - 11.1.1. Projektleitung und -management
 - 11.1.2. Phasen eines Projekts
- 11.2. Projektmanagement nach dem *Project Management Institute*
 - 11.2.1. PMI und PMBOK
 - 11.2.2. Projekt, Programm und Projektportfolio
 - 11.2.3. Entwicklung und Vorteile der Prozesse der Organisationen, die mit Projekten arbeiten
- 11.3. Prozessmanagement nach dem *Project Management Institute*
 - 11.3.1. Prozessgruppen und Wissensgebiete
 - 11.3.2. Prozess-Matrix
- 11.4. *Agile* Methoden für das Projektmanagement
 - 11.4.1. Motivation für ihre Anwendung
 - 11.4.2. *Agile* Werte und Prinzipien des *Agile* Manifests
 - 11.4.3. Anwendungsszenarien
- 11.5. SCRUM für Agiles Projektmanagement: Beschreibung der *Framework*
 - 11.5.1. *Framework* für *Agile* Management
 - 11.5.2. Scrum-Säulen und -Werte
- 11.6. SCRUM für Agiles Projektmanagement: Modellanwendung
 - 11.6.1. Anwendung der *Framework*
 - 11.6.2. Menschen, Rollen und Verantwortlichkeiten in Scrum
 - 11.6.3. *Sprint Planning, Daily Scrum, Sprint Review, Sprint Retrospective* und *Sprint Refinement*

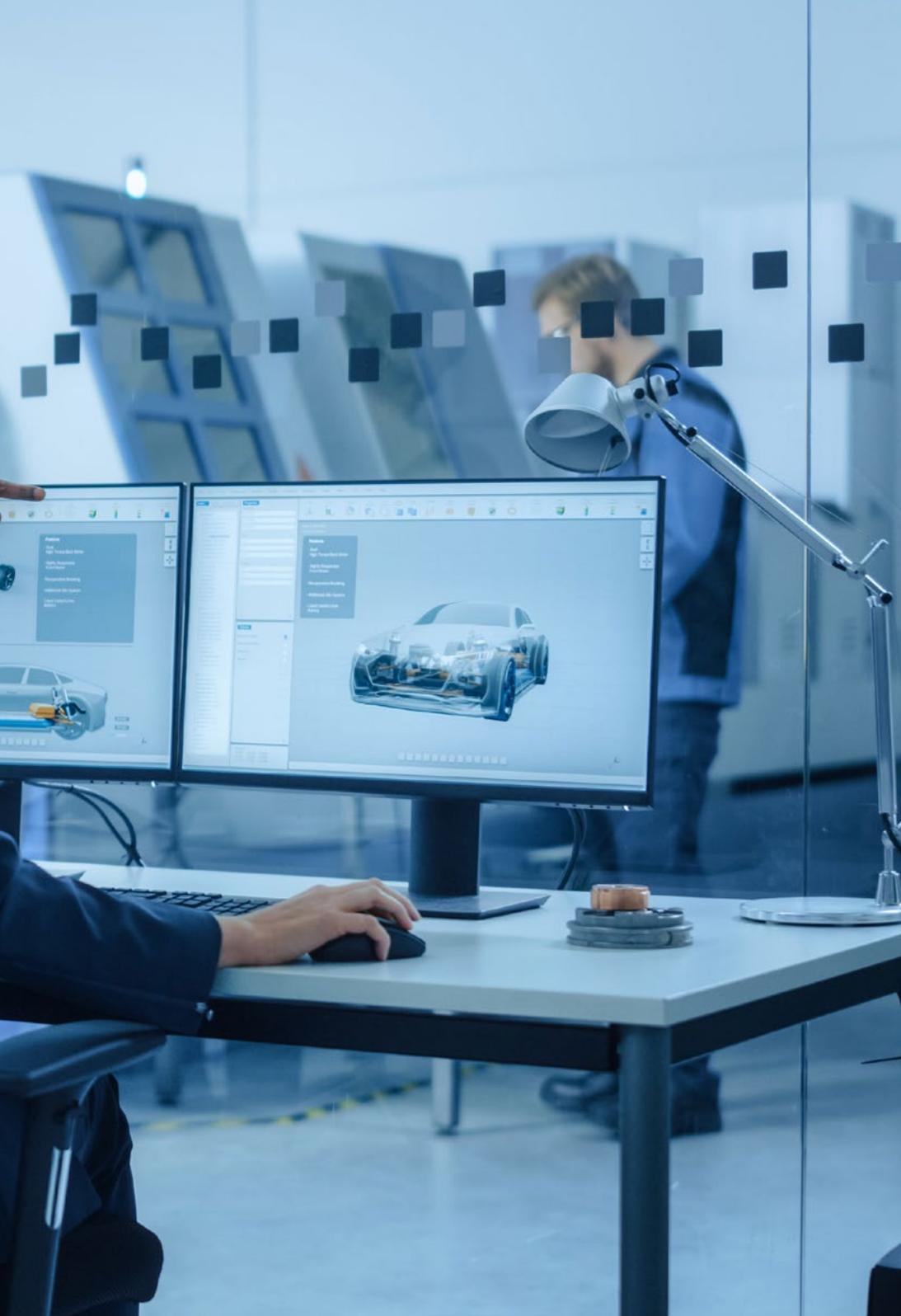
- 11.7. SCRUM für Agiles Projektmanagement
 - 11.7.1. *Product Backlog, Sprint Backlog* und Zuwachs
 - 11.7.2. Scrum-Team-Vereinbarungen
 - 11.7.3. Leistungsbewertung
- 11.8. KANBAN für Agiles Projektmanagement
 - 11.8.1. Das Modell
 - 11.8.2. Kanban-Methode, Elemente und Vorteile
 - 11.8.3. Typische Nutzungsszenarien
- 11.9. KANBAN für Agiles Projektmanagement: Modellanwendung
 - 11.9.1. Grundlage
 - 11.9.2. Anwendung
 - 11.9.3. Leistungsbewertung
- 11.10. Wahl des Modells für das Projektmanagement
 - 11.10.1. Kriterien für die Auswahl der Art des Verwaltungsmodells
 - 11.10.2. Traditionelle vs. *Agile* Methoden
 - 11.10.3. Schlussfolgerungen

Modul 12. Anforderungsmanagement und Prozessanalyse in Softwareentwicklungsprojekten

- 12.1. Systemanalyse
 - 12.1.1. Funktionen des Systemanalytikers
 - 12.1.2. Software-Entwicklungszyklus: SDLC, OO, *Agile*
 - 12.1.3. SDLC, OO und *Agile*
- 12.2. Die Bedeutung von Systemanalyse und -design
 - 12.2.1. Die Bedeutung von Systemanalyse und -design
 - 12.2.2. IT-Technologie-Integration: Hardware und Software
 - 12.2.3. Auswahl der Methodik
- 12.3. Lebenszyklus der Softwareentwicklung
 - 12.3.1. Kampagnen und Typen
 - 12.3.2. Rücknahme und Antrieb
 - 12.3.3. Arten von Strategie
 - 12.3.4. Digitaler Marketingplan

- 12.4. Modellierung und Entwurf von Systemen. Integration
 - 12.4.1. Abhängigkeiten von anderen Betriebssystemen in der Organisation
 - 12.4.2. Integration mit Projektmanagement-Methoden wie PMBOOK
 - 12.4.3. Integration mit Agile-Methoden
- 12.5. Erfassen von Anforderungen
 - 12.5.1. Interaktive Methoden: Interviews, JAD und Fragebögen
 - 12.5.2. Nichtinteraktive Methoden: Beobachtung, Überprüfung von Dokumenten
 - 12.5.3. Stichprobenverfahren: *Sampling*
- 12.6. Prozessanalyse. DFDs
 - 12.6.1. Entwicklung eines DFD mit mehreren Ebenen
 - 12.6.2. Arten von DFDs: Physisch und logisch, ereignisgesteuert
 - 12.6.3. Partitionierung von DFDs
- 12.7. Prozessanalyse. Datenwörterbuch
 - 12.7.1. Erstellung des Datenwörterbuchs auf der Grundlage früherer DFDs
 - 12.7.2. Nomenklatur des Datenwörterbuchs
 - 12.7.3. XML-Erstellung für den Datenaustausch mit anderen Systemen
- 12.8. Prozessanalyse. Prozess-Spezifikationen
 - 12.8.1. Strukturierte und halb-strukturierte Entscheidungen
 - 12.8.2. *If-The-Else*
 - 12.8.3. Entscheidungstabellen und -bäume
- 12.9. Die Bedeutung des Designs
 - 12.9.1. *Output Design*
 - 12.9.2. *Input Design*
 - 12.9.3. Design-Validierung
- 12.10. Datenbank-Design
 - 12.10.1. Normalisierung der Daten
 - 12.10.2. ER-Diagramme: Eins-zu-Viele und Viele-zu-Viele-Beziehungen
 - 12.10.3. Denormalisierung





Modul 13. Business Management: Technologien für die Ressourcen- und Kundenverwaltung

- 13.1. Informationsmanagement und Speichersysteme für Unternehmen
 - 13.1.1. *Enterprise Resource Planning*
 - 13.1.2. *Customer Relationship Management*
 - 13.1.3. *Enterprise Resource Planning vs. Customer Relationship Management*
 - 13.1.4. *Enterprise Resource Planning und Customer Relationship Management im Unternehmen*
- 13.2. *Enterprise Resource Planning*
 - 13.2.1. Der Beitrag von *Enterprise Resource Planning* im Unternehmen
 - 13.2.2. Implementierung und Verwaltung
 - 13.2.3. Alltäglicher Betrieb von *Enterprise Resource Planning*
- 13.3. *Enterprise Resource Planning* und seine Verwaltung
 - 13.3.1. Die Module eines ERP
 - 13.3.2. Arten von *Enterprise Resource Planning*-Systemen
 - 13.3.3. Auf dem Markt befindliche Tools
- 13.4. *Customer Relationship Management*
 - 13.4.1. Der Beitrag von *Customer Relationship Management* im Unternehmen
 - 13.4.2. Entwurf eines Informationssystems
 - 13.4.3. *Customer Relationship Management* zur Prozessverbesserung
- 13.5. *Customer Relationship Management* für Projektentwürfe
 - 13.5.1. Aktuelle Situation des Umfelds
 - 13.5.2. Verkauf oder Loyalität
 - 13.5.3. Rentabilität der Kundentreue
- 13.6. *Customer Relationship Management. Arbeiten mit Informationen*
 - 13.6.1. Marketing und Projektleitung
 - 13.6.2. Erfolgsfaktoren
 - 13.6.3. Strategien
- 13.7. *Customer Relationship Management. Kommunikationstool*
 - 13.7.1. Die Kommunikation
 - 13.7.2. Die Information
 - 13.7.3. Aktives Zuhören
 - 13.7.4. Investitionsstrategien für Informationssysteme

- 13.8. *Customer Relationship Management*. Rückgewinnung des unzufriedenen Kunden
 - 13.8.1. Frühzeitige Fehlererkennung
 - 13.8.2. Fehlerkorrektur und -behebung
 - 13.8.3. Kundenrückgewinnung und Gestaltung von Prozessen zur kontinuierlichen Verbesserung
- 13.9. IT-Projekte
 - 13.9.1. Ziele
 - 13.9.2. *Enterprise Resource Planning* und *Customer Relationship Management* zur Gewinnung von Kunden
 - 13.9.3. Projektentwurf
 - 13.9.4. Auswertung und Aufzeichnung der Ergebnisse
- 13.10. Entwicklung eines IT-Projekts
 - 13.10.1. Häufige Fehler
 - 13.10.2. Methodik
 - 13.10.3. Segmentierung und Prozesse
 - 13.10.4. Ausbildung
 - 13.10.5. Gestaltung von Aktionen für *Customer Relationship Management* und *Enterprise Resource Planning*

Modul 14. Verwaltung und Kontrolle von IT-Projekten durch Business Intelligence

- 14.1. Business Intelligence
 - 14.1.1. Business Intelligence
 - 14.1.2. Datenverwaltung
 - 14.1.3. Lebenszyklus der Daten
 - 14.1.4. Architektur
 - 14.1.5. Anwendungen
- 14.2. IT-Projektmanagement mit analytischen Techniken
 - 14.2.1. Auswahl von Business Intelligence
 - 14.2.2. Vorteile von Business Intelligence für Projekte
 - 14.2.3. Beispiele und Anwendungen
- 14.3. Sammlung und Speicherung
 - 14.3.1. Geschäftsmodelle und Datenmodelle
 - 14.3.2. Arten der Speicherung
 - 14.3.3. *Big Data*-Speicherung in der Cloud

- 14.4. Massive Daten- und Informationsverarbeitung
 - 14.4.1. Arten der Datenverarbeitung
 - 14.4.2. Techniken zur Vereinfachung der Massendatenverarbeitung
 - 14.4.3. Cloud-Verarbeitung
- 14.5. Analytische Techniken
 - 14.5.1. Analytische Techniken
 - 14.5.2. Prädiktive Analytik
 - 14.5.3. Analyse von Mustern und Empfehlungen
 - 14.5.4. Skalierbares maschinelles Lernen
- 14.6. Visualisierung für die Entscheidungsfindung
 - 14.6.1. Datenvisualisierung und -analyse
 - 14.6.2. Tools
 - 14.6.3. Visualisierung für die Datenanalyse
 - 14.6.4. Bericht-Design
- 14.7. Nutzung von Geschäftsinformationen
 - 14.7.1. Das Dashboard
 - 14.7.2. Design und Extraktion von KPIs
 - 14.7.3. Geografische Informationen
- 14.8. Sicherheit und Governance
 - 14.8.1. Sicherheit
 - 14.8.2. Governance
- 14.9. Echte Anwendungen für IT-Projekte
 - 14.9.1. Von der Sammlung bis zur Verarbeitung
 - 14.9.2. Von der Analyse zur Visualisierung
- 14.10. Projektleitung
 - 14.10.1. Projekt
 - 14.10.2. Anforderungen und Ziele
 - 14.10.3. Start-up und Implementierung

Modul 15. Strategische Überwachung und Steuerung von IT-Projekten

- 15.1. Daten und Informationen für die Entscheidungsfindung und das Projektmanagement
 - 15.1.1. Business Intelligence
 - 15.1.2. Die Entwicklung des Konzepts der Business Intelligence
 - 15.1.3. Lebenszyklus von Daten
- 15.2. Techniken für die Informationsanalyse
 - 15.2.1. Deskriptive Analytik
 - 15.2.2. Präskriptive Analytik
 - 15.2.3. Prädiktive Analytik
 - 15.2.4. Analyse von Mustern und Empfehlungen
 - 15.2.5. Beiträge der Analyse in IT-Projekten
- 15.3. Datentypen
 - 15.3.1. Strukturierte Daten
 - 15.3.2. Semi-Strukturierte Daten
 - 15.3.3. Unstrukturierte Daten
- 15.4. Speicherung und Verwaltung
 - 15.4.1. *Data Lake*, *Data Warehouse* und *Data Mart*
 - 15.4.2. Planung der Datenverwaltung: Extraktion, Verarbeitung und Laden
 - 15.4.3. ETL- und ELT-Paradigma
- 15.5. Datenmanagement für die Projektdurchführung
 - 15.5.1. Verwendung von Daten bei der Planung eines Projekts
 - 15.5.2. Entscheidungsfindung
 - 15.5.3. Beiträge
- 15.6. Business Intelligence-Lösungen: Power BI
 - 15.6.1. Ökosystem
 - 15.6.2. Potenzielle Stärken und Schwächen
- 15.7. Business Intelligence-Lösungen: Tableau
 - 15.7.1. Ökosystem
 - 15.7.2. Stärken und Schwächen
- 15.8. Business Intelligence-Lösungen: Qlik
 - 15.8.1. Ökosystem
 - 15.8.2. Potenzielle Stärken und Schwächen

- 15.9. Business Intelligence-Lösungen: Prometheus
 - 15.9.1. Ökosystem
 - 15.9.2. Potenzielle Stärken und Schwächen
- 15.10. Die Zukunft von Business Intelligence
 - 15.10.1. Cloud-Anwendungen
 - 15.10.2. Business Intelligence für den Eigenverbrauch
 - 15.10.3. Integration mit *Data Science*. Wertgenerierung

Modul 16. Digitale Analytik für die Entscheidungsfindung bei technologischen Projekten

- 16.1. Digitale Analytik
 - 16.1.1. Digitale Analytik
 - 16.1.2. Modus operandi
- 16.2. Google Analytics: Analyse-Tools
 - 16.2.1. Google Analytics
 - 16.2.2. Quantifizieren und Qualifizieren: Metriken und Dimensionen
 - 16.2.3. Ziele der Analyse
- 16.3. Metriken
 - 16.3.1. Grundlegende Metriken
 - 16.3.2. KPI (*Key Performance Indicators*) oder erweiterte Metriken
 - 16.3.3. Das Objektiv: Konvertierung
- 16.4. Dimensionen
 - 16.4.1. Kampagne/*Keyword*
 - 16.4.2. Quelle/Medium
 - 16.4.3. Inhalt
- 16.5. Google Analytics
 - 16.5.1. Installation und Konfiguration des Tools
 - 16.5.2. Vorhandene Versionen: UA / GA4
 - 16.5.3. Konvertierungsziele. Konvertierungstrichter
- 16.6. Struktur Google Analytics: Arbeitsbereiche
 - 16.6.1. Konten
 - 16.6.2. Eigenschaften
 - 16.6.3. Ansichten

- 16.7. Google Analytics-Berichte
 - 16.7.1. Echtzeit
 - 16.7.2. Publikum
 - 16.7.3. Akquisition
 - 16.7.4. Verhalten
 - 16.7.5. Umrechnungen
- 16.8. Erweiterte Google Analytics-Berichte
 - 16.8.1. Maßgeschneiderte Berichte
 - 16.8.2. Panels
 - 16.8.3. APIs
- 16.9. Filter
 - 16.9.1. Filter und Segmente. Benutzerfreundlichkeit
 - 16.9.2. Vordefinierte Segmente und benutzerdefinierte Segmente
 - 16.9.3. *Remarketing*-Listen
- 16.10. Digitaler Analyseplan
 - 16.10.1. Messung
 - 16.10.2. Umsetzung im technologischen Umfeld
 - 16.10.3. Schlussfolgerungen

Modul 17. Verbesserung von IT-Projekten und Unternehmen durch analytische Techniken

- 17.1. Datenanalyse in Unternehmen
 - 17.1.1. Datenanalyse in Unternehmen
 - 17.1.2. Der Wert
 - 17.1.3. Wertorientiertes Projektmanagement
- 17.2. Digitales Marketing
 - 17.2.1. Digitales Marketing
 - 17.2.2. Vorteile des digitalen Marketings
- 17.3. Digitales Marketing. Vorbereitung
 - 17.3.1. Kampagnen
 - 17.3.2. Ausführung und Messung
 - 17.3.3. Varianten der digitalen Strategie
 - 17.3.4. Planung





- 17.4. Digitales Marketing. Ausführung
 - 17.4.1. Anwendungen
 - 17.4.2. Integration in Web-Umgebungen
- 17.5. Lebenszyklus
 - 17.5.1. *Customer Journey* vs. Kampagnen
 - 17.5.2. Messung
- 17.6. Datenmanagement
 - 17.6.1. *Datawarehouse* und *Datalab*
 - 17.6.2. Anwendungen für die Generierung von Kampagnen-Grundlagen
 - 17.6.3. Optionen für den Antrieb
- 17.7. Kampagnen-Ausschlüsse
 - 17.7.1. Arten
 - 17.7.2. GDPR und Robinson
 - 17.7.3. Daten-Anonymisierung
- 17.8. Dashboards
 - 17.8.1. Publikum
 - 17.8.2. *Storytelling*
 - 17.8.3. Anwendungen
- 17.9. Wertschlussfolgerungen in der Datenanalyse
 - 17.9.1. Allgemeine Kundenübersicht
 - 17.9.2. Analyse-Strategie und -Typen
 - 17.9.3. Anwendungen
- 17.10. Anwendung in Business-Szenarien
 - 17.10.1. *Clustering* des Portfolios
 - 17.10.2. Prädiktive Risikomodelle
 - 17.10.3. Charakterisierung von Portfolio-Kunden
 - 17.10.4. Bildbearbeitung
 - 17.10.5. Modelle für Angebotsvorschläge

Modul 18. Qualität im Software-Projektmanagement und bei der Implementierung

- 18.1. Software Qualität
 - 18.1.1. Methodologien und Standards
 - 18.1.2. Software-Qualitätsberichte: Standish Group CHAOS Bericht
 - 18.1.3. Software-Qualitätszertifizierungen: ISO, AENOR
- 18.2. Sichere Kodierung
 - 18.2.1. Kodifizierung: Gründe und Arten von Codes
 - 18.2.2. Kodierungsregeln
- 18.3. Datenqualität durch Eingabevalidierung
 - 18.3.1. Effiziente Datenerfassung
 - 18.3.2. *Data-Entry-Methoden*: OCR, *Keyboard*, RFID usw.
 - 18.3.3. Tests und Prüfungen zur Datenvalidierung
- 18.4. Total Quality Management: Six Sigma
 - 18.4.1. TQM
 - 18.4.2. Six Sigma: Methodologie und Kultur
 - 18.4.3. *Top-Down-Systementwurf* und modulare Programmierung
 - 18.4.4. Dokumentation: FOLKLORE-Dokumentationsmethode
- 18.5. Prüfung, Wartung und Auditierung
 - 18.5.1. Test-Prozesse
 - 18.5.2. Verwendung von Testdaten
 - 18.5.3. Audits und externe Prüfer
- 18.6. Qualität der in den Netzwerken eingesetzten Produkte
 - 18.6.1. *Client-Server-Technologie*
 - 18.6.2. *Cloud Computing-Technologie*
- 18.7. Benutzerschulung
 - 18.7.1. Strategien für die Benutzerschulung
 - 18.7.2. Schulungsleitfäden
- 18.8. Strategien für die Konvertierung/Migration in neue Systeme
 - 18.8.1. Migrationsstrategien: Parallel, schrittweise
 - 18.8.2. Plan für die Migration/Konvertierung
 - 18.8.3. Verwaltung der Dateneigentümer

- 18.9. Sicherheit
 - 18.9.1. Physische und logische Sicherheit: Vernichten von Dokumenten
 - 18.9.2. Elektronischer Geschäftsverkehr
 - 18.9.3. *Disaster-Recovery-Plan*
- 18.10. Bewertung
 - 18.10.1. Techniken zur Qualitätsbewertung
 - 18.10.2. Bewertung in Web-Umgebungen

Modul 19. Einhaltung von Vorschriften zur Informationssicherheit bei Technologieprojekten

- 19.1. Datenschutzbestimmungen
 - 19.1.1. Normativer Rahmen
 - 19.1.2. Zur Einhaltung der Vorschriften verpflichtete Personen
 - 19.1.2.1. Verantwortliche, Mitverantwortliche und Datenverarbeiter
 - 19.1.3. Der Datenschutzbeauftragte
- 19.2. Verarbeitung von persönlichen Daten
 - 19.2.1. Fairness, Loyalität und Transparenz
 - 19.2.2. Zweckbindung
 - 19.2.3. Datenminimierung, Genauigkeit und Begrenzung der Speicherdauer
 - 19.2.4. Integrität und Vertraulichkeit
 - 19.2.5. Proaktive Rechenschaftspflicht
- 19.3. Datenschutz durch Design und durch Voreinstellung
 - 19.3.1. Pseudonymisierung von Daten
 - 19.3.2. Minimierung von Daten
 - 19.3.3. Organisatorische Maßnahmen in Übereinstimmung mit dem Zweck der Verarbeitung
- 19.4. Grundlagen der Rechtmäßigkeit oder Legitimität und Berechtigungen für die Verarbeitung, Übermittlung von Daten
 - 19.4.1. Einverständnis
 - 19.4.2. Vertragliche Beziehung oder vorvertragliche Maßnahmen
 - 19.4.3. Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung
 - 19.4.4. Schutz der vitalen Interessen der betroffenen Person oder einer anderen Person
 - 19.4.5. Öffentliches Interesse oder Ausübung öffentlicher Gewalt
 - 19.4.6. Legitimes Interesse: Gewichtung der Interessen

- 19.5. Rechte des Einzelnen
 - 19.5.1. Transparenz und Information
 - 19.5.2. Zugang
 - 19.5.3. Berichtigung und Löschung (Recht auf Vergessenwerden), Einschränkung und Übertragbarkeit
 - 19.5.4. Widersprüche und automatisierte Einzelentscheidungen
 - 19.5.5. Grenzen der Rechte
- 19.6. Risikoanalyse und Risikomanagement bei der Verarbeitung personenbezogener Daten
 - 19.6.1. Identifizierung von Risiken und Bedrohungen für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen
 - 19.6.2. Risikobewertung
 - 19.6.3. Risikobehandlungsplan
- 19.7. Techniken zur Sicherstellung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen
 - 19.7.1. Identifizierung von proaktiven Maßnahmen zur Rechenschaftspflicht
 - 19.7.2. Register der Verarbeitungstätigkeiten
 - 19.7.3. Management von Sicherheitsverletzungen
 - 19.7.4. Verhaltenskodizes und Zertifizierungen
- 19.8. Die Folgenabschätzung zum Schutz personenbezogener Daten (DPIA)
 - 19.8.1. DPIA-Bedarfsanalyse
 - 19.8.2. Methodik der Bewertung
 - 19.8.3. Identifizierung von Risiken und Bedrohungen
 - 19.8.4. Vorherige Konsultation der Aufsichtsbehörde
- 19.9. Informationssicherheit
 - 19.9.1. Regulatorischer Rahmen für die Sicherheit
 - 19.9.2. Bewertung und Zertifizierung von IKT-Sicherheitsprodukten
 - 19.9.3. Katalog der STIC-Produkte und -Dienstleistungen (CPSTIC)
- 19.10. Aufsichtsbehörden. Verstöße und Sanktionen
 - 19.10.1. Verstöße
 - 19.10.2. Sanktionen
 - 19.10.3. Sanktionsverfahren
 - 19.10.4. Kontrollbehörden und Kooperationsmechanismen

Modul 20. Teammanagement in IT-Projekten

- 20.1. Teammanagement
 - 20.1.1. Managementfähigkeiten
 - 20.1.2. Personalmanagement und Managementfunktionen
 - 20.1.3. Klassifizierung und Arten von Führungskompetenzen
 - 20.1.4. Management der Gruppenleitung in Unternehmen
- 20.2. *Team Building*
 - 20.2.1. Teamleitung
 - 20.2.2. Leistungsbewertung
 - 20.2.3. Delegation und *Empowerment*
 - 20.2.4. Verwaltung des Engagements
- 20.3. Das Arbeitsteam
 - 20.3.1. Kultur: Mission, Vision, Werte
 - 20.3.2. Planung und Strategie
 - 20.3.3. Organisation und Überwachung
 - 20.3.4. *Feedback* und *Feedforward*
 - 20.3.5. Bewertung der Ergebnisse
- 20.4. Etappen der Teambildung
 - 20.4.1. Etappe der Abhängigkeit
 - 20.4.2. Gegen-Abhängigkeitsetappe
 - 20.4.3. Unabhängigkeitsetappe
 - 20.4.4. Etappe der Interdependenz
- 20.5. Organisation von IT-Projekten
 - 20.5.1. Planung im Unternehmen
 - 20.5.2. Zeitplanung
 - 20.5.3. Ressourcenplanung
 - 20.5.4. Kostenplanung

- 20.6. Talentmanagement im Unternehmen
 - 20.6.1. Das Talent
 - 20.6.2. Talentmanagement
 - 20.6.3. Talent-Dimensionen
 - 20.6.4. Talent-Attraktion
- 20.7. Kommunikation im Unternehmen
 - 20.7.1. Der Kommunikationsprozess im Unternehmen
 - 20.7.1.1. Beziehungen und interne Unternehmenskommunikation
 - 20.7.1.2. Beziehung zwischen Organisation und Kommunikation im Unternehmen: Zentralisierung oder Dezentralisierung
 - 20.7.1.3. Interne und externe Kommunikationsmittel
 - 20.7.2. Zwischenmenschliche Beziehungen im Unternehmen
 - 20.7.2.1. Kommunikation und zwischenmenschliche Konflikte
 - 20.7.2.2. Kommunikationsfilter und -barrieren
 - 20.7.2.3. Kritik und aktives Zuhören
 - 20.7.2.4. Techniken des aktiven Zuhörens
- 20.8. Verhandlungstechniken im Unternehmen
 - 20.8.1. Verhandlung auf Managementebene in Technologieunternehmen
 - 20.8.1.1. Verhandlung
 - 20.8.1.2. Verhandlungsstile
 - 20.8.1.3. Phasen der Verhandlung
 - 20.8.2. Verhandlungstechniken
 - 20.8.2.1. Verhandlungsstrategien und -taktiken
 - 20.8.2.2. Arten der Verhandlung
 - 20.8.3. Die Figur des Verhandlungsführers
 - 20.8.3.1. Merkmale des Verhandlungsführers
 - 20.8.3.2. Typen von Verhandlungsführern
 - 20.8.3.3. Psychologie in der Verhandlung





- 20.9. *Coaching* und Unternehmensführung
 - 20.9.1. *Business Coaching*
 - 20.9.2. Praxis des Coachings
 - 20.9.3. *Coaching* in Organisationen
- 20.10. *Mentoring* und Unternehmensführung
 - 20.10.1. *Mentoring*
 - 20.10.2. Die 4 Prozesse eines *Mentoring*-Programms
 - 20.10.2.1. Prozesse
 - 20.10.2.2. Die Figur der Mentors im Unternehmen
 - 20.10.2.3. Die Figur des Protegés im technologischen Unternehmen
 - 20.10.3. Vorteile von *Mentoring* im Unternehmen
 - 20.10.3.1. Vorteile für die Organisation: Mentor und Mentee
 - 20.10.4. Unterschiede zwischen *Mentoring* und *Coaching*

“ Dank dieses Universitätsabschlusses werden Sie in der Lage sein, die fortschrittlichsten digitalen Techniken für die Entscheidungsfindung in technologischen Projekten zu nutzen”

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein* **”**

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Informatikschulen der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Kurses werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



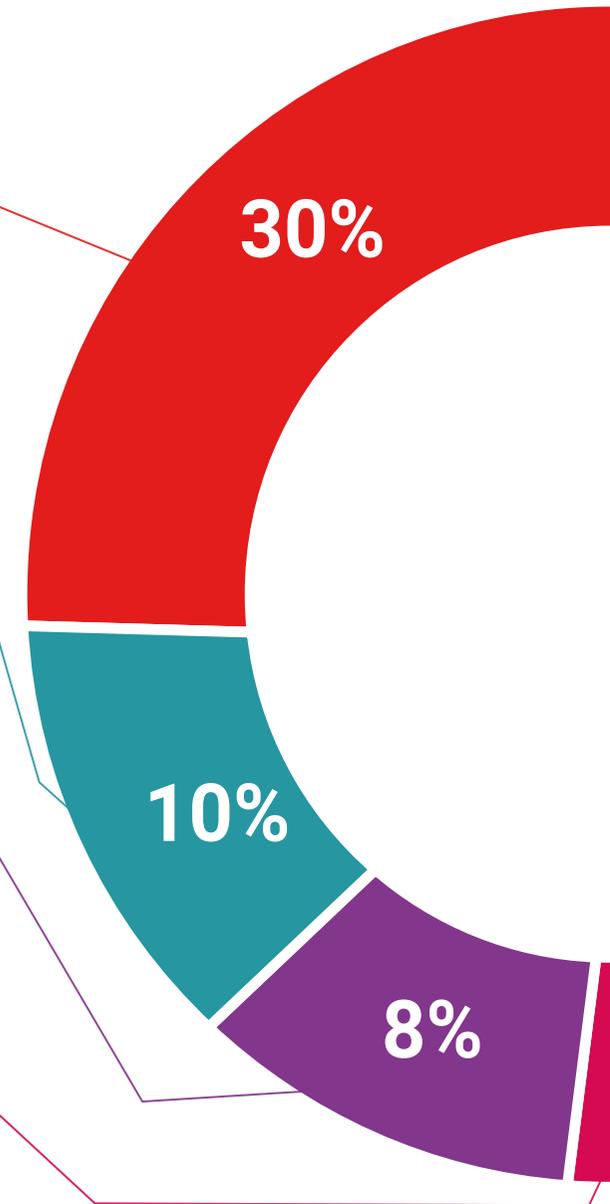
Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

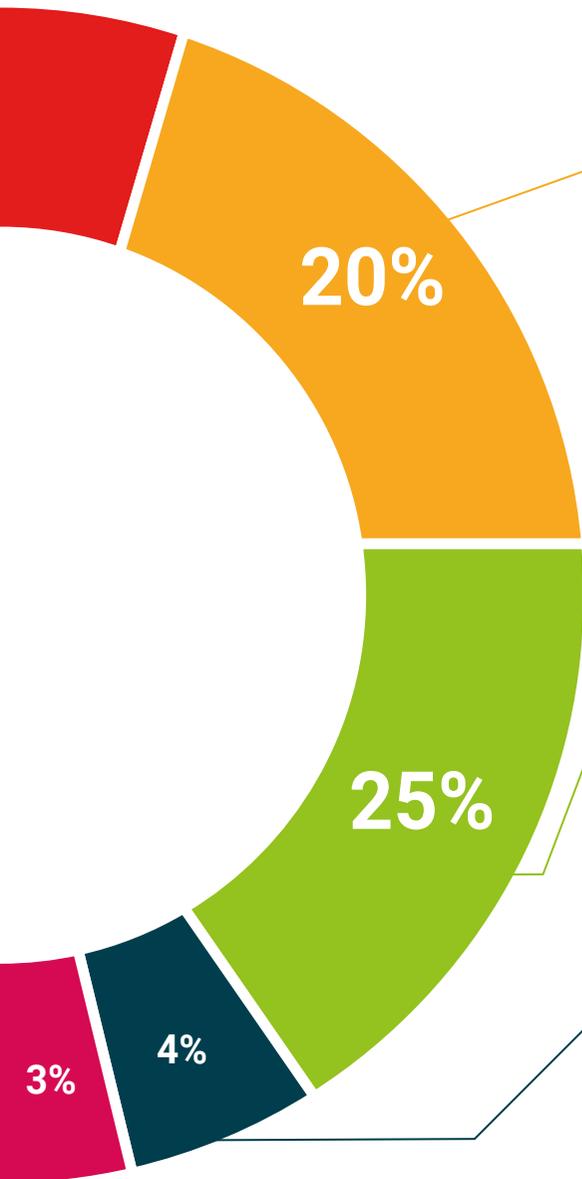
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



07

Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Management von Technologieprojekten garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Management von Technologieprojekten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang in Management von Technologieprojekten**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **3.000.h.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Weiterbildender
Masterstudiengang
Management von
Technologieprojekten

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Weiterbildender Masterstudiengang Management von Technologieprojekten